

Von der Besatzungswirtschaft bis zur Ökonomie des Völkermords – (A/HRC/59/23) Bericht des Sonderberichters über die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten (Advance unbearbeitete Version)

Rat für Menschenrechte

Fünzig Neunte Session

16. Juni bis 11. Juli 2025

Tagesordnungspunkt 7: Menschenrechtslage in Palästina und anderen besetzten arabischen Gebieten

VON WIRTSCHAFT DER OCCUPATION ZU WIRTSCHAFT VON GENOCIDE

Bericht des Sonderberichterstatters über die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten *

Zusammenfassung

Dieser Bericht untersucht die Unternehmensmaschinerie, die Israels Siedler-koloniales Projekt der Vertreibung und des Ersatzes der Palästinenser auf dem besetzten Gebiet unterstützt. Während politische Führer und Regierungen sich ihrer Verpflichtungen entziehen, haben viel zu viele Unternehmen von Israels Wirtschaft von der illegalen Besetzung, Apartheid und jetzt des Völkermords profitiert. Die Komplizenschaft, die durch diesen Bericht aufgedeckt wird, ist nur die Spitze des Eisbergs; es wird nicht geschehen, ohne den privaten Sektor zur Rechenschaft zu ziehen, einschließlich seiner Führungskräfte. Das Völkerrecht erkennt unterschiedlichen Verantwortungsgrad an – jedes erfordert eine Kontrolle und Rechenschaftspflicht, insbesondere in diesem Fall, wo die Selbstbestimmung und das bloße Dasein eines Volkes auf dem Spiel stehen. Dies ist ein notwendiger Schritt, um den Völkermord zu beenden und das globale System, das es erlaubt hat, zu demontieren.

I. Einführung

1. Kolonialbemühungen und ihre damit verbundenen Völkermorde wurden historisch vom Unternehmenssektor vorangetrieben und ermöglicht.^[1] Kommerzielle Interessen haben zur Enteignung von Indigenen und Ländern^[2] beigetragen – eine Herrschaftsweise, die als „kolonialer Rassenkapitalismus“ bekannt ist.^[3] Dasselbe gilt für die israelische Kolonisierung palästinensischer Länder,^[4] seine Expansion in das besetzte palästinensische Gebiet und seine Institutionalisierung eines Regimes der Siedler-kolonialen Apartheid.^[5] Nachdem Israel die palästinensische

- Selbstbestimmung über Jahrzehnte hinweg geleugnet hat, ist es nun damit, die Existenz des palästinensischen Volkes in Palästina zu gefährden.
2. Die Rolle von Unternehmenseinheiten bei der Aufrechterhaltung der illegalen Besetzung Israels und der anhaltenden Völkermordkampagne in Gaza ist Gegenstand dieser Untersuchung, die sich darauf konzentriert, wie Unternehmensinteressen die zweifache Logik der Vertreibung und des Ersatzes, die darauf abzielt, Palästinenser aus ihrem Land zu enteignen und auszulöschen, was darauf abzielt, Palästinensern aus ihrem Land zu enteignen und zu löschen. Es diskutiert Unternehmen in verschiedenen Sektoren: Waffenhersteller, Technologieunternehmen, Bau- und Bauunternehmen, Rohstoff- und Dienstleistungsbranchen, Banken, Pensionsfonds, Versicherer, Universitäten und Wohltätigkeitsorganisationen. Diese Entitäten ermöglichen die Verweigerung der Selbstbestimmung und anderer struktureller Verstöße auf dem besetzten palästinensischen Gebiet, einschließlich der Besetzung, der Annexion und der Verbrechen der Apartheid und des Völkermords, sowie einer langen Liste von Nebenverbrechen und Menschenrechtsverletzungen, von Diskriminierung, mutwilliger Zerstörung, Zwangsvertreibung und Plünderung, zu außergerichtlichen Tötungen.
 3. Wäre eine angemessene menschenrechtliche Sorgfaltspflicht durchgeführt worden, hätten sich die Unternehmen längst von der israelischen Besatzung getrennt. Stattdessen haben nach dem Oktober 2023 die Akteure der Unternehmen zur Beschleunigung des Vertreibungsersatzprozesses während der gesamten Militärkampagne beigetragen, die Gaza pulverisiert und die größte Anzahl von Palästinensern im Westjordanland seit 1967 vertrieben hat.^[6]
 4. Während es unmöglich ist, das Ausmaß und das Ausmaß der jahrzehntelangen unternehmerischen Betrügereien bei der Ausbeutung des besetzten palästinensischen Territoriums vollständig einzufangen, entlarvt dieser Bericht die Integration der Wirtschaft der Siedler-Kolonialen-Besatzung und des Völkermords. Sie fordert die Rechenschaftspflicht für Unternehmen und ihre Führungskräfte auf nationaler und internationaler Ebene: Handelsbemühungen, die die Befreiung und das Gewinnen aus der Befreiung des Lebens unschuldiger Menschen ermöglichen und profitieren, müssen aufhören. Unternehmen müssen sich weigern, sich an Menschenrechtsverletzungen und internationalen Verbrechen zu beteiligen oder zur Rechenschaft gezogen zu werden.

II. Methodik

5. „Unternehmen“ in diesem Bericht bezieht sich auf Unternehmen, multinationale Konzerne, gewinnorientierte und gemeinnützige Einrichtungen, ob privat, öffentlich oder in staatlichem Besitz.^[7] Die unternehmerische Verantwortung gilt unabhängig von Größe, Sektor, operativem Kontext, Eigentum und Struktur des Unternehmens.^[8]
6. Der Bericht baut auf umfangreicher Literatur auf, insbesondere von der Zivilgesellschaft^[9] und der Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Menschenrechte, wie Israel seine eigene Wirtschaft durch die Besatzung und eine gefangene Wirtschaft für die Palästinenser geschaffen und erhalten hat.
7. Es baut auch auf der breiteren Matrix der unrechtmäßigen israelischen Besatzung auf und verortet die Datenbank, die vom Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR) gemäß den Resolutionen 31/36 und 53/25 des Menschenrechtsrates eingerichtet wurde. Die „UN-Datenbank“ listet nur Geschäftsunternehmen auf, die „direkt und indirekt den Bau und das Wachstum der Siedlungen ermöglicht, erleichtert und profitiert“^[10]
8. Die Sonderberichterstatterin entwickelte eine Datenbank mit 1000 Unternehmenseinheiten aus den beispiellosen 200+ Eingaben, die sie bei der

Vorbereitung dieser Untersuchung forderte.^{[111](#)} Dies hat dazu beigetragen, zu anhand der Art und Weise zu kartieren, wie Unternehmen weltweit in Menschenrechtsverletzungen und internationale Verbrechen auf dem besetzten palästinensischen Gebiet verwickelt sind. Über 45 in dem Bericht genannte Stellen wurden ordnungsgemäß über die Fakten informiert, die den Sonderberichterstatter dazu veranlassten, eine Reihe von Vorwürfen zu formulieren: 15 antworteten. Das komplexe Netz von Unternehmensstrukturen – und die oft verdeckten Verbindungen zwischen Eltern und Tochtergesellschaften, Franchises, Joint Ventures, Lizenzen etc. – betrifft viele mehr. Die Untersuchung hinter diesem Bericht zeigt, wie weit Unternehmen gehen werden, um ihre Komplizenschaft zu verbergen.^{[121](#)}

9. Ergänzt wird der Bericht durch einen Anhang, der den entsprechenden Rechtsrahmen vorstellt.

III. Rechtstext

10. Das Gesetz, das die unternehmerische Verantwortung regelt, hat tiefe Wurzeln in der historischen Beziehung zwischen gewaltsamer Enteignung und privater Macht und dem Vermächtnis von Unternehmenszusammenschlüssen mit Siedler-Kolonialismus und Rassentrennung.^{[131](#)}
11. Frühe Charterunternehmen, denen breite staatlich anerkannte Befugnisse gewährt wurden, entwickelten sich allmählich zu privaten „begrenzten Haftung“-Unternehmen, da der interkoloniale Handel für die europäischen Volkswirtschaften von entscheidender Bedeutung wurde.^{[141](#)} Kolonialmächte verließen sich weiterhin auf diese Beziehungen, um die Enteignung und Versklavung indigener Völker und die Enteignung ihrer Ressourcen auszulagern, zu verdecken und Rechenschaft zu übernehmen.^{[151](#)} Unternehmen haben nicht nur die Vorteile dieses rechtlichen Schleiers der Trennung geerbt, sondern sind auch als Gestalter des Völkerrechts hervorgegangen.^{[161](#)}
12. Heute übersteigen einige Konzerne das BIP souveräner Staaten.^{[171](#)} Manchmal mehr Macht – politisch, wirtschaftlich und diskursiv – als Staaten selbst, genießen Unternehmen eine zunehmende Anerkennung als Rechteinhaber, mit noch unzureichenden entsprechenden Verpflichtungen. Die Asymmetrie immenser Macht ohne ausreichend justiziable Rechenschaftspflicht zeigt eine grundlegende Lücke in der globalen Regierungsführung.
13. Unternehmen und ihre Heimatstaaten – vor allem globale Minderheitsstaaten – nutzen weiterhin strukturelle Ungleichheiten, die in der kolonialen Verfügung wurzeln.^{[181](#)} Unterdessen bedeuten schwächere Regulierungssysteme in ehemals kolonisierten Staaten, und Entwicklungs- und Investitionszwänge bedeuten, dass Unternehmen oft Rechenschaftspflicht umgehen.^{[191](#)}
14. Dennoch gibt es wichtige Präzedenzfälle. Die nach dem Holocaust-Kom Industriellenprozesse legten den Grundstein für die Anerkennung der internationalen strafrechtlichen Verantwortung von Unternehmensleitern für die Teilnahme an internationalen Straftaten.^{[201](#)} Durch die Einbeziehung der unternehmerischen Mitschuld bei der Apartheid hat die südafrikanische Wahrheits- und Versöhnungskommission dazu beigetragen, die unternehmerische Verantwortung für Menschenrechtsverletzungen zu formen.^{[211](#)} Zunehmende nationale und internationale Rechtsstreitigkeiten signalisieren einen wachsenden Trend zur Rechenschaftspflicht von Unternehmen.^{[221](#)}
15. Der Fall Palästina testet internationale Standards.
16. Heute legen die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte den normativen Rahmen für die Einhaltung des Völkerrechts und der Unternehmen dar.^{[231](#)} Die Staaten

haben die primäre Verpflichtung, Menschenrechtsverletzungen durch Dritte zu verhindern, zu untersuchen, zu bestrafen und zu beheben, und können ihre Verpflichtungen verletzen, wenn sie dies nicht tun. Die Leitprinzipien kristallisieren die für unternehmerische Verhaltens geltenden Menschenrechtsstandards heraus, die unabhängig davon gelten, ob Staaten ihre primären Verpflichtungen einhalten. Das internationale humanitäre Recht und das Strafrecht verpflichten auch private Akteure mit spezifischen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten^[24] mit inländischen Gerichtsbarkeiten, die in erster Linie für die Durchsetzung zuständig sind.

17. Die Leitprinzipien stellen ein Kontinuum von Verantwortlichkeiten fest, je nachdem, ob Unternehmen dazu beitragen, zu negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte beizutragen oder direkt verbunden sind.^[25] In Konflikten müssen Unternehmen eine erhöhte menschenrechtliche Sorgfaltspflicht einhalten, um Bedenken zu identifizieren und ihr Verhalten anzupassen.^[26] Die Haftung von Unternehmen wird durch ihr Handeln und die Auswirkungen der Menschenrechte bestimmt: Die Due Diligence reicht nicht aus, um Unternehmen von Haftungsunternehmen freizusprechen.^[27] Zumindest müssen Unternehmen, die direkt mit den Auswirkungen auf die Menschenrechte in Verbindung stehen, eine Hebelwirkung ausüben oder die Beendigung ihrer Aktivitäten oder Beziehungen in Betracht ziehen. Ein entsprechendes Handeln kann zu einer Haftung führen. Wenn Verstöße Verbrechen darstellen, können Unternehmensleiter und zunehmend auch Unternehmen selbst für ihr Wissen und ihre materiellen Beiträge zu Straftaten zur Rechenschaft gezogen werden.^[28]
18. Im besetzten palästinensischen Gebiet, das auf jahrzehntelangen dokumentierten Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen aufbaut, lassen die jüngsten gerichtlichen Entwicklungen keinen Zweifel daran, dass die unternehmerische Auseinandersetzung mit einem Bestandteil der Besatzung mit Verstößen gegen *die Normen der Jus-Krogs* und der internationalen Verbrechen zusammenhängt.^[29] Unter Berufung auf Rassentrennung und Apartheid, Verstöße gegen das Recht auf Selbstbestimmung und das Verbot der Anwendung von Gewalt bestätigte der Internationale Gerichtshof (IGH) unmissverständlich die Illegalität der Präsenz Israels, einschließlich Militärs, Kolonien, Infrastruktur und Ressourcenkontrolle.^[30] Darüber hinaus lösten die seit Oktober 2023 begangenen Gräueltaten Verfahren wegen Völkermordes vor dem IGH und wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor dem IStGH aus. Der IGH hat Israel befohlen, die Schaffung lebenszerstörender Bedingungen zu beenden, und in *Nicaragua gegen Deutschland* die Staaten an ihre internationalen Verpflichtungen erinnert, um Waffen zu vermeiden, die zur Verletzung internationaler Konventionen verwendet werden könnten.^[31]
19. Diese Entscheidungen legen den Unternehmen eine prima facie Verantwortung, sich nicht zu engagieren und/oder sich vollständig und bedingungslos von den damit verbundenen Geschäften zurückzuziehen und sicherzustellen, dass jedes Engagement mit den Palästinensern ihre Selbstbestimmung ermöglicht.
20. Wo Unternehmen ihre Aktivitäten und Beziehungen zu Israel fortsetzen – zu seiner Wirtschaft, seinem militärischen, öffentlichen und privaten Sektor, die mit dem besetzten palästinensischen Gebiet verbunden sind – kann man feststellen, dass sie wissentlich dazu beigetragen haben:
 - Verletzung des palästinensischen Selbstbestimmungsrechts;
 - Annexion des palästinensischen Territoriums, die Aufrechterhaltung einer rechtswidrigen Besetzung und damit das Verbrechen der Aggression und der damit verbundenen Menschenrechtsverletzungen;
 - Verbrechen der Apartheid und des Völkermords

- andere Nebenverbrechen und Verstöße.
21. Sowohl Straf- als auch zivilrechtliche Gesetze in verschiedenen Gerichtsbarkeiten können geltend gemacht werden, um Unternehmen oder ihre Führungskräfte für Verletzungen der Menschenrechte und/oder Verbrechen nach internationalem Recht zur Rechenschaft zu ziehen.

IV. Von der Wirtschaft der Siedler-Kolonialbesetzung bis zur Wirtschaft des Völkermords

22. Der Siedlerkolonialismus beinhaltet die Gewinnung und den Gewinn und die Besiedlung von Land durch die Vertreibung seiner Eigentümer.^[32] In Palästina haben Unternehmen historisch gesehen den Prozess des Verdrängungswechsels der arabischen Bevölkerung vorangetrieben und ermöglicht, was auf die Logik der Siedler-Kolonial-Auslöschung grundlegend ist.^[33] Der Jüdische Nationalfonds, eine 1901 gegründete Landkaufgesellschaft, die 1901 gegründet wurde, half bei der Planung und Durchführung der schrittweisen Entfernung arabischer Palästinenser, die sich mit der Nakba^[34] intensivierten und seitdem fortgesetzt werden.^[35]
23. Israel, das zunehmend von Unternehmenseinheiten unterstützt wird, hat die palästinensische Enteignung und Vertreibung verfolgt, insbesondere nach 1967.^[36] Der Unternehmenssektor hat wesentlich zu diesem Bemühen beigetragen, indem er Israel die Waffen und Maschinen zur Verfügung gestellt hat, die erforderlich sind, um Häuser, Schulen, Krankenhäuser, Freizeit- und Kultstätten, Lebensgrundlagen und produktive Vermögenswerte wie Olivenhaine und Obstgärten zu zerstören, Gemeinden zu trennen und zu kontrollieren und den Zugang zu natürlichen Ressourcen zu beschränken.^[37] Indem sie dazu beigetragen haben, die illegale israelische Präsenz auf dem besetzten palästinensischen Gebiet zu militarisieren und zu fördern, haben sie zur Schaffung der Bedingungen für die palästinensische ethnische Säuberung beigetragen.^[38]
24. Unternehmenseinheiten haben eine Schlüsselrolle bei der Erstickung der palästinensischen Wirtschaft gespielt,^[39] die israelische Expansion in besetztem Land aufrecht zu erhalten und gleichzeitig den Ersatz der Palästinenser zu erleichtern. Die akkonkenischen Beschränkungen – für Handel und Investitionen, Baumpflanzung, Fischerei und Wasser für Kolonien – haben die Landwirtschaft und die Industrie geschwächt,^[40] und das besetzte palästinensische Gebiet in einen gefangenen Markt verwandelt.^[41] Unternehmen haben Profitgier durch die Ausbeutung palästinensischer Arbeit und Ressourcen, Abbau und Umlenkung natürlicher Ressourcen, Bau und Antreibung von Kolonien und der Schaffung von Inseln Die Oslo-Abkommen von 1993 verankerten diese Ausbeutung und institutionalisierten de facto Israels Monopol über 61 Prozent des rohstoffreichen Westjordanlandes (Area C).^[43] Israel profitiert von dieser Ausbeutung, während es die palästinensische Wirtschaft mindestens 35 Prozent ihres BIP kostet.^[44]
25. Finanz- und akademische Institutionen haben auch die Bedingungen für den palästinensischen Verdrängungsersatz ermöglicht. Banken, Vermögensverwaltungsfirmen, Pensionsfonds und Versicherer haben die Finanzierung in die illegale Besetzung gelenkt. Universitäten – Zentren intellektuellen Wachstums und Macht – haben die politische Ideologie aufrechterhalten, die der Kolonisierung palästinensischen Landes zugrunde liegt,^[45] hat Waffen entwickelt und systemische Gewalt übersehen oder sogar gebilligt,^[46] während globale Forschungsk Kooperationen die palästinensische Auslöschung hinter einem Schleier der akademischen Neutralität verschleiert haben.

26. Nach dem Oktober 2023 wurden langjährige Kontroll-, Ausbeutungs- und Enteignungssysteme in wirtschaftliche, technologische und politische Infrastrukturen umgewandelt, um Massengewalt und immense Zerstörung zuzufügen.^{[47\]](#)} Einrichtungen, die zuvor von der palästinensischen Beseitigung und Auslöschung innerhalb der Wirtschaft der Besatzung ermöglichten und davon profitierten, sind jetzt an der Wirtschaft des Völkermords beteiligt.
27. Die folgenden Abschnitte veranschaulichen, wie acht Schlüsselsektoren, die getrennt und voneinander abhängig durch die Kernsäulen der Siedler-kolonialen Wirtschaft des Vertreibungsersatzes arbeiten, sich an ihre völkermörderischen Praktiken angepasst haben.

A. Verdrängung

28. Nach dem Oktober 2023 sind Waffen und militärische Technologien, die zur Förderung der palästinensischen Vertreibung verwendet werden, zu Werkzeugen für Massentötungen und Zerstörungen geworden, was Gaza und Teile des Westjordanlandes unbewohnbar macht. Überwachungs- und Inhaftierungstechnologien, die normalerweise zur Durchsetzung der Segregation/Apartheid verwendet werden, haben sich zu Werkzeugen für wahlloses Targeting der palästinensischen Bevölkerung entwickelt. Schwere Maschinen, die zuvor für Hauszerstörungen, Infrastrukturzerstörung und Ressourcenbeschlagnahme im Westjordanland verwendet wurden, wurden umfunktioniert, um die städtische Landschaft des Gazastreifens auszulöschen, um zu verhindern, dass vertriebene Bevölkerungsgruppen zurückkehren und als Gemeinschaft rekonstituieren.

Militärsektor: das Geschäft der Eliminierung

29. Militarisierte Gewalt schuf den Staat Israel und bleibt der Motor seines Siedler-Kolonialprojekts.^{[48\]](#)} israelische und internationale Waffenhersteller haben immer effektivere Systeme entwickelt, um Palästinenser von ihrem Land zu vertreiben. Durch die Zusammenarbeit und den Wettbewerb haben sie Technologien verfeinert, die es Israel ermöglichen, Unterdrückung, Unterdrückung und Zerstörung zu intensivieren.^{[49\]](#)}
30. Längere Besetzung und wiederholte Militärkampagnen haben Testfelder für hochmoderne militärische Fähigkeiten geschaffen: Luftverteidigungsplattformen, Drohnen, KI-gestützte Zielwerkzeuge und sogar das US-geführte F-35-Programm. Diese Technologien werden dann als „kämpferprobt“ vermarktet.^{[50\]](#)}
31. Der militärisch-industrielle Komplex ist zum wirtschaftlichen Rückgrat des Staates geworden.^{[51\]](#)} Zwischen 2020 und 2024 war Israel der achtgrößte Waffenexporteur weltweit.^{[52\]](#)} Die beiden prominentesten israelischen Waffenkonzerne – Elbit Systems, die als öffentlich-private Partnerschaft gegründet und später privatisiert wurden, und die staatliche Israel Aerospace Industries (IAI) – gehören weltweit zu den Top 50 Waffenherstellern.^{[53\]](#)} Seit 2023 kooperiert Elbit eng bei israelischen Militäroperationen, verankert wichtige Mitarbeiter im Verteidigungsministerium.^{[54\]](#)} und wurde mit dem israelischen Verteidigungspreis 2024 ausgezeichnet.^{[55\]](#)} Elbit und IAI stellen eine kritische inländische Besorgung von Waffen [zur Verfügung](#), und verstärken Israels Militärbündnisse durch Waffenexporte und gemeinsame Entwicklung der Militärtechnologie.^{[57\]](#)}
32. Internationale Partnerschaften, die Waffen und technische Unterstützung bereitstellen, haben Israels Fähigkeit verbessert, die Apartheid zu verewigen und vor kurzem seinen Angriff auf Gaza aufrecht zu erhalten. Israel profitiert von dem bisher größten

Beschaffungsprogramm für Verteidigungsgüterverkehr – für den F-35-Kampffjet^[58] unter der Leitung von Lockheed Martin mit Sitz in den USA,^[59] neben mindestens 1600 anderen Unternehmen, darunter der italienische Hersteller Leonardo S.p.A.^[60] und acht Staaten. Komponenten und Teile, die weltweit gebaut wurden, tragen zur israelischen F-35-Flotte bei, die Israel in Partnerschaft mit Lockheed Martin und inländischen Unternehmen anpasst und pflegt.^[61] Israel war 2018 der erste, der die F-35 im Kampf flog und sie dann bis 2025 im "Bestenmodus" einsetzte.^[62] Lockheed Martin F-35 und F-16 Kampffjets, die für die israelische Luftwaffe entscheidend sind,^[63] haben erhebliche Transport- und Feuerkapazitäten, einschließlich der 2000lb GBU-31 JDAM-Bomben und, für F-35, über 18.000 Pfund Bomben auf einmal.^[64] Nach Oktober 2023, F-35 und F-16 waren integraler Bestandteil, um Israel mit der beispiellosen Luftmacht auszustatten, um schätzungsweise 85.000 Tonnen Bomben abzulassen,^[65] mehr als 179.411 Palästinenser^[66] zu töten und zu verletzen und Gaza auszulöschen.^[67]

33. Drohnen, Hexakopter und Quadcopter waren auch allgegenwärtige Tötungsmaschinen am Himmel von Gaza.^[68] Drohnen, die größtenteils von Elbit Systems und IAI entwickelt und geliefert wurden, sind lange zusammen mit diesen Kampffjets geflogen, um Palästinenser zu überwachen und Zielinformationen zu liefern.^[69] In den letzten zwei Jahrzehnten, mit Unterstützung dieser Unternehmen und Kooperationen mit Institutionen wie dem Massachusetts Institute of Technology (MIT), [erwarben Israels](#) Drohnen automatisierte Waffensysteme und die Fähigkeit, in Schwarmformation zu fliegen.^[71]
34. Um Israel mit diesen Waffen zu versorgen und Waffenexport- und Importgeschäfte zu erleichtern, sind die Hersteller auf ein Netz von Vermittlern angewiesen, einschließlich Rechts-, Wirtschafts-, Wirtschafts- und Beratungsunternehmen sowie Waffenhändlern, Agenten und Makler.^[72] Lieferanten wie die japanische FANUC Corporation bieten Robotermaschinen für Waffenproduktionslinien, darunter für IAI, Elbit Systems und Lockheed Martin.^[73] Reedereien wie dänische A.P. Moller – Maersk A/S Transportkomponenten, Teile, Waffen und Rohstoffe, die einen stetigen Fluss von US-betriebenen Militärausrüstungen nach dem Oktober 2023 erhalten.^[74]
35. Für israelische Unternehmen wie Elbit und IAI war der anhaltende Völkermord ein profitables Unterfangen. Der Anstieg der israelischen Militärausgaben um 65 Prozent von 2023 bis 2024 – in Höhe von 46,5 Milliarden Dollar^[75] einer der höchsten Pro-Kopf-Pro-Kopf-Sorgen weltweit – führte zu einem starken Anstieg ihrer Jahresgewinne.^[76] Auch ausländische Rüstungsunternehmen, vor allem die Hersteller von Munition und Kampfstoffen, profitieren.^[77]

Überwachung und Karierlichkeit: Die dunkle Seite der „Start-up Nation“

36. Die Unterdrückung der Palästinenser hat sich schrittweise automatisiert, wobei Technologieunternehmen eine [Dual-Use-\[78\]](#)-Infrastruktur zur Integration von Massendatensammlung und -überwachung bereitstellen, während sie von dem einzigartigen Testgelände für Militärtechnologie profitieren, das von dem besetzten palästinensischen Gebiet angeboten wird.^[79] Angetrieben von US-Tech-Giganten, die Tochtergesellschaften und Forschungs- und Entwicklungszentren in Israel einrichten,^[80] Israels Behauptungen über Sicherheitsbedürfnisse haben beispiellose Entwicklungen bei karzeralen und Überwachungsdiensten angespornt, von CCTV-Netzwerken, biometrischer Überwachung, High-Tech-Checkpoints-Netzwerken, "intelligenten Wänden" und Drohnenüberwachung, zu Cloud-Computing [und](#) künstlicher Intelligenz.

37. Israelische Technologieunternehmen wachsen oft aus militärischer Infrastruktur und Strategie [heraus](#), ebenso wie die NSO Group, die von ehemaligen Mitgliedern der Unit 8200 gegründet wurde. [83](#) Seine Pegasus-Spyware, die für die verdeckte Smartphone-Überwachung entwickelt wurde, wurde gegen palästinensische Aktivisten [84](#) verwendet und weltweit lizenziert, um Führer, Journalisten und Menschenrechtsverteidiger ins Visier zu nehmen. [85](#) Exportisch im Rahmen des Defense Export Control Laws exportiert, ermöglicht die Überwachungstechnologie der NSO-Gruppe „Spyware-Diplomatie“ und stärkt gleichzeitig die Straflosigkeit des Staates. [86](#)
38. IBM ist seit 1972 in Israel tätig und bildet Militär-/Intelligenzpersonal – vor allem von der Einheit 8200 – für den Tech-Sektor und die Start-up-Szene aus. [87](#) Seit 2019 hat IBM Israel die zentrale Datenbank der Bevölkerungs-, Einwanderungs- und Grenzbehörde (PIBA) betrieben und aktualisiert, [die](#) die Erhebung, Speicherung und regierungsbezogene Nutzung biometrischer Daten über Palästinenser ermöglicht und Israels diskriminierendes Genehmigungsregime unterstützt. [89](#) Vor IBM hat Hewlett Packard Enterprises (HPE) [90](#) diese Datenbank gepflegt und ihre israelische Tochtergesellschaft stellt während des Übergangs noch Server zur Verfügung. [91](#) HP hat Israels Apartheid-Systeme seit langem ermöglicht und Technologie an COGAT, den Gefängnisdienst und die Polizei liefert. [92](#) Seit der Aufteilung von HP 2015 in HPE und HP Inc. haben undurchsichtige Geschäftsstrukturen die Rollen ihrer sieben verbleibenden israelischen Tochtergesellschaften verdeckt. [93](#)
39. Microsoft ist seit 1991 in Israel aktiv und entwickelt sein größtes Zentrum außerhalb der USA. [94](#) Seine Technologien sind in den Gefängnisdienst, Polizei, Universitäten und Schulen eingebettet – auch in Kolonien. [95](#) Seit 2003 hat Microsoft seine Systeme und zivile Technologie über das israelische Militär integriert, [96](#), während es israelische Cybersicherheits- und Überwachungs-Start-ups erworben hat. [97](#)
40. Da Israels Apartheid-, Militär- und Bevölkerungskontrollsysteme zunehmende Datenmengen erzeugen, ist seine Abhängigkeit von Cloud-Speicher und Computing gewachsen. Im Jahr 2021 erteilte Israel Alphabet Inc (Google) und Amazon.com Inc. einen 1,2-Milliarden-Dollar-Vertrag (Project Nimbus) [98](#) - größtenteils finanziert durch Ausgaben [des Verteidigungsministeriums](#) [99](#) - um Kerntechnologie-Infrastruktur bereitzustellen.
41. Microsoft, Alphabet und Amazon gewähren Israel praktisch regierungsweiten Zugang zu ihren Cloud- und KI-Technologien, wodurch die Datenverarbeitung, Entscheidungsfindung und Überwachungs-/Analysekapazitäten verbessert wird. [100](#) Im Oktober 2023, als Israels interne Militärwolke überlastete, [101](#) Microsoft Azure und Project Nimbus Consortium griffen mit kritischer Cloud- und KI-Infrastruktur ein. [102](#) Ihre in Israel gelegenen Server gewährleisteten die Datensouveränität und einen Schutzschild vor der Rechenschaftspflicht [103](#) unter günstigen Verträgen, die minimale Einschränkungen oder Aufsicht bieten. [104](#) Im Juli 2024 beschrieb ein israelischer Oberst die Cloud-Technologie als „eine Waffe im wahrsten Sinne des Wortes“ und zitierte diese Unternehmen. [105](#)
42. Das israelische Militär hat KI-Systeme wie „Lavender“, „Gospel“ und „Wo's Daddy?“ entwickelt. Daten zu verarbeiten und Ziellisten [zu](#) generieren, die moderne Kriegsführung umzugestalten und die duale Natur der KI zu veranschaulichen. Palantir Technology Inc., dessen technische Zusammenarbeit mit Israel vor dem Oktober 2023 reichte, erweiterte seine Unterstützung auf das israelische Militär nach dem Oktober 2023 aus. [107](#) Es gibt vernünftige Gründe zu glauben, dass Palantir automatische prädiktive Polizeitechnologie, Kernverteidigungsinfrastruktur für den schnellen und skalierten Bau und den Einsatz militärischer Software und seine künstliche Intelligenzplattform zur Verfügung gestellt hat, die die Integration von

Echtzeit-Battlefield-Daten für automatisierte Entscheidungen ermöglicht. ^[108] Im Januar 2024 kündigte Palantir eine neue strategische Partnerschaft mit Israel an und hielt eine Vorstandssitzung in Tel Aviv "in Solidarität" ab; ^[109] im April 2025 reagierte Palantirs CEO auf die Anschuldigungen, Palantir habe Palästinenser in Gaza getötet, indem er sagte: „meist Terroristen, das ist wahr“. ^[110] Beide Vorfälle sind ein Hinweis auf Wissen und Zweck auf exekutivem Einsatz von Israels ungesetzlicher Gewaltanwendung und dem Versäumnis, solche Handlungen zu verhindern oder sich zurückzuziehen. ^[111]

43. Israel als „Start-up Nation“, das durch den globalen Verbriefungsboom nach dem 11. September angekurbelt wurde, hat durch den Völkermord einen deutlichen Schub erhalten. Es belegte weltweit den ersten Platz für die Anzahl der Start-ups pro Kopf, mit einem Wachstum von 143 Prozent bei militärischen Technologie-Start-ups im Jahr 2024 und mit 64 Prozent der israelischen Exporte während des gesamten Völkermords. ^[112]

Ziviles Gewand: Schwere Maschinen im Dienst der Siedler-Kolonial-Vernichtung

44. Zivile Technologien dienen seit langem als zweiverwendvolle Werkzeuge der Siedler-Kolonialbesetzung. ^[113] Israelische Militäroperationen sind stark auf Ausrüstung von führenden globalen Herstellern bis hin zu unerirdischen Palästinensern aus ihrem Land ^{angewiesen}, zerstören Häuser, öffentliche Gebäude, Ackerland, Straßen und andere lebenswichtige Infrastruktur. Seit Oktober 2023 ist diese Maschine ein integraler Bestandteil der Beschädigung und Zerstörung von 70 Prozent der Strukturen und 81 Prozent der Ackerlande in Gaza. ^[115]
45. Seit Jahrzehnten stellt Caterpillar Inc. ^[116] Israel mit Ausrüstung zur Zerstörung palästinensischer Häuser und Infrastruktur ^{zur Verfügung}, sowohl durch das US-amerikanische Programm für die militärische Finanzierung ^{von Außenministern} ^[118] als auch durch ein exklusives Lizenznehmer, der nach israelischem Recht in das Militär requiriert wurde. ^[119] In Partnerschaft mit Unternehmen wie IAI, ^[120] Elbit Systems ^[121] und Leonardo-eigene RADA Electronic Industries hat Israel ^{die} D9-Pullldozer von Caterpillar in automatisierte, ferngesteuerte Kernwaffen des israelischen ^{Militärs} weiterentwickelt, die seit 2000 in fast allen militärischen Aktivitäten eingesetzt ^{wurden}, um die Einfalllinien zu räumen "die Palästinenser zu tilgen". Seit Oktober 2023 wurde Caterpillar-Geräte bei der Durchführung von Massenzerstörungen ^{dokumentiert} ^[125] – einschließlich der Häuser, ^[126] Moscheen ^[127] und lebenserhaltender Infrastruktur ^[128] – überfallen Krankenhäuser ^[129] und die Zerstörung von Palästinensern zu Tode. ^[130] Im Jahr 2025 sicherte sich Caterpillar einen weiteren Multi-Millionen-Dollar-Vertrag mit Israel. ^[131]
46. Der Koreaner HD Hyundai ^[132] und seine teilweise in Besitz befindliche Tochtergesellschaft Doosan ^[133] neben der schwedischen Volvo-Gruppe ^[134] und anderen großen Schwermaschinenherstellern sind seit langem mit der Zerstörung palästinensischen Eigentums verbunden, die jeweils über ausschließlich lizenzierte israelische Händler verfügt. ^[135] Volvos Lizenznehmer ist ein gemeindebasiertes Unternehmen der Vereinten Nationen und sein Geschäftspartner in Merkavim Transport Pty Ltd, das gepanzerte Busse herstellt, die Kolonien bedienen. ^[136] Seit dem Jahr 2000 werden Volvo-Maschinen verwendet, um palästinensische Gebiete zu zerstören, darunter in Ostjerusalem ^[137] und Masafer Yatta. ^[138] Seit mehr als einem Jahrzehnt werden HD- Hyundai-Maschinen verwendet, um palästinensische Häuser abzureißen ^[139] und Ackerland, einschließlich Olivenhaine, zu zerstören. ^[140] Nach Oktober 2023 verstärkte Israel den Einsatz seiner Ausrüstung bei der städtischen

Zerstörung von Gaza^[141] einschließlich der Abflachung von Rafah^[142] und Jabalia^[143], wonach das Militär ihre Logos verdeckte.^[144]

47. Diese Unternehmen haben den israelischen Markt weiterhin beliefern, trotz reichlicher Beweise für Israels kriminellen Einsatz dieser Maschinerie und wiederholter Aufrufe von Menschenrechtsgruppen, die Beziehungen abubrechen.^[145] Passive Lieferanten werden bewusste Mitwirkende an einem Verdrängungssystem.

B. Ersatz

48. Da Unternehmensakteure zur Zerstörung des palästinensischen Lebens auf dem besetzten palästinensischen Gebiet beigetragen haben, haben sie auch beim Bau dessen geholfen, was sie ersetzt: den Bau von Kolonien und deren Infrastruktur, Gewinnung und Handel mit Materialien, Energie und landwirtschaftlichen Produkten, die Besucher in Kolonien wie zu einem regulären Urlaubsziel gebracht haben. Nach dem Oktober 2023 haben diese Aktivitäten ein beispielloses Wachstum in den Siedlungsunternehmen aufrechterhalten, wobei die Unternehmen weiterhin die Macht übernehmen und von der Schaffung von Lebensbedingungen profitieren, die zur Zerstörung der palästinensischen Bevölkerung kalkuliert wurden, einschließlich der fast vollständigen Abschaltung von Wasser, Strom und Treibstoff.

Haus auf gestohlenem Land

49. Mehr als 371 Kolonien und illegale Außenposten wurden von Unternehmen gebaut, die die israelische Ablösung der indigenen Bevölkerung in dem besetzten palästinensischen Gebiet erleichtern, mit Strom versorgt und gehandelt.^[146] Im Jahr 2024 verschärfte sich dies, nachdem die Verwaltung von Kolonien von der Militär- zur Zivilregierung überteilt und das Ministerium für Bau und Wohnungsbau verdoppelt wurde, einschließlich 200 Millionen Dollar für den Bau von Kolonien.^[147] Von November 2023 bis Oktober 2024 gründete Israel 57 neue Kolonien und Außenposten,^[148] mit israelischen und internationalen Unternehmen, die Maschinen, Rohstoffe und logistische Unterstützung liefern.
50. Caterpillar-, HD- Hyundai- und Volvo-Ausbagger und schweres Gerät werden seit mindestens 10 Jahren beim Bau illegaler Kolonien eingesetzt.^[149] Die Deutsche Heidelberg Materials AG,^[150] über ihre Tochtergesellschaft Hanson Israel, hat dazu beigetragen, Millionen Tonnen Dolomithfelsen aus dem Steinbruch Nahal Raba auf Land zu plündern, das aus palästinensischen Dörfern im Westjordanland beschlagnahmt wurde.^[151] Im Jahr 2018 gewann Hanson Israel eine öffentliche Ausschreibung für die Lieferung von Materialien aus diesem Steinbruch für den Koloniebau^[152] und hat den Steinbruch seitdem fast erschöpft, was zu laufenden Expansionsanfragen geführt hat.^[153]
51. Verschiedene Unternehmen trugen dazu bei, Straßen und öffentliche Verkehrsinfrastruktur zu entwickeln, die für den Aufbau und den Ausbau der Kolonien entscheidend sind und sie mit Israel verbunden wurden, während sie Palästinenser ausschlossen und trennten.^[154] Spanisch/Basque Construcciones Auxiliar de Ferrocarriles^[155] schloss sich einem Konsortium mit einem UN-Datenbank-Unternehmen an, um die Jerusalemer Lichtbahn „Rote Linie“ zu erhalten und zu erweitern und die neue "Green Line"^[156] zu einer Zeit zu bauen, als andere Unternehmen sich aufgrund des internationalen Drucks zurückgezogen hatten.^[157] Diese Linien umfassen 27 Kilometer neue Gleise und 53 neue Stationen im Westjordanland, die Kolonien mit Westjerusalem verbinden.^[158] Doosan und Volvo

Bagger und Maschinen wurden eingesetzt,^[159] und die Heidelberger Tochtergesellschaft lieferte Materialien für eine Stadtbahnbrücke.^[160]

52. Immobilienunternehmen verkaufen Immobilien in Kolonien an israelische und internationale Käufer. Die globale Immobiliengruppe Keller Williams Realty LLC hat über ihren israelischen Franchisenehmer KW Israel^[161] Niederlassungen in den Kolonien gehabt.^[162] Im März 2024 betrieb Keller Williams über einen anderen Franchisenehmer, Home in Israel,^[163] eine Immobilien-Roadshow in den USA und Kanada,^[164] die von mehreren Unternehmen mitgetragen wurde, die Tausende von Wohnungen in Kolonien entwickelten und vermarkteten.^[165]

Der Griff nach den natürlichen Ressourcen: der Inkubator der Lebensbedingungen, die auf Zerstörung kalkulierte sind

53. Seit 1967 übt Israel eine systematische Kontrolle über die palästinensischen natürlichen Ressourcen aus, indem es Infrastruktur baute, die seine Kolonien in israelische nationale Systeme integrierte und die palästinensische Abhängigkeit von ihnen verschanzte.
54. Als der israelische Verteidigungsminister Gallant am 9. Oktober 2023 eine „vollständige Belagerung“ in Gaza anordnete und sofort Wasser, Strom und Treibstoff abschaltete, wurde diese technische Abhängigkeit – die zum Verdrängen und zur Kontrolle des Lebens bestimmt war – für den Völkermord operationalisiert.^[166] Diese Lieferungen wurden nie vollständig wiederhergestellt, was zur absichtlichen Schaffung von Lebensbedingungen beigetragen hat, die die Zerstörung der Palästinenser als Gruppe herbeiführen sollen.^[167] Das ist auch der Grund, warum der Griff nach den Ressourcen im Westjordanland – der nach Oktober 2023 verschärft wurde – nicht isoliert von der Zerstörung in Gaza gesehen werden kann.^[168]

Wasser

55. Israel zwingt Palästinenser, Wasser zu kaufen, das von zwei großen Grundwasserleitern in ihrem eigenen Territorium bezogen wurde, zu überhöhten Preisen und mit zeitweiser Versorgung.^[169] Die israelische Wassergesellschaft Mekorot hat ein Wassermopol auf dem besetzten palästinensischen Gebiet.^[170] In Gaza sind mehr als 97 Prozent des Wassers aus einem Küstenaquifer kontaminiert, was die Bewohner für den größten Teil ihres Trinkwassers von Mekorot-Pipelines abhängig macht.^[171] Mindestens die ersten sechs Monate nach dem Oktober 2023 führte Mekorot seine Gaza-Pipelines mit einer Kapazität von 22 Prozent aus und ließ Gebiete wie Gaza-Stadt 95 Prozent der Zeit ohne Wasser ^{aus}, unterstützte aktiv die Umwandlung von Wasser in ein Instrument des Völkermords.^[173]

Strom, Gas und Treibstoff

56. Internationale Energieunternehmen haben Israels energieintensiven Völkermord angeheizt.^[174] Israel ist auf Brennstoff- und Kohleimporte angewiesen und unterhält eine integrierte Energieinfrastruktur, die sowohl Israel als auch das besetzte palästinensische Gebiet bedient und illegale Siedler nahtlos mitbetreibt, während er den palästinensischen Zugang kontrolliert und behindert.^[175] Gazas Kraftwerk lieferte nur 17 Prozent des Gaza-Stroms, so dass es stark auf Brennstoff für Generatoren und israelische Versorgungsleitungen angewiesen war.^[176] Seit Oktober 2023 hat Israel den größten Teil des Gazastreifens um Energie gekürzt.^[177] Ohne Strom oder Treibstoff erreichten ^{die} meisten Wasserpumpen Krankenhäuser^[179] und der Verkehr

- den Rand des totalen Einsturzes;^[180] Abwasserüberläufe verursachten den Anstieg der Kinderlähmung;^[181] lebenswichtige Entsalzungsanlagen mussten still abgeschaltet werden.^[182]
57. Drummond Company Inc. und Swiss Glencore plc sind die Hauptlieferanten von Kohle für Elektrizität nach Israel, die hauptsächlich aus Kolumbien stammt (d. h. 60 Prozent der israelischen Importe im Jahr 2023).^[183] Ihre jeweiligen Tochtergesellschaften besitzen die Minen und die drei Häfen, die seit Oktober 2023 15 Kohlelieferungen nach Israel geliefert haben,^[184] einschließlich sechs Sendungen, nachdem Kolumbien die Kohleexporte nach Israel im August 2024 ausgesetzt hatte.^[185] Glencore war auch an Lieferungen aus Südafrika beteiligt,^[186] die 2023 15 Prozent der israelischen Kohleimporte ausmachten und 2024 andauerten.^[187]
58. Die US Chevron Corporation, im Konsortium mit der israelischen NewMedEnergy (ein Tochterunternehmen der zur Datenbank notierten Delek Group der UN) Extraktion Erdgas aus den Feldern Leviathan und Tamar^[188] und zahlt der israelischen Regierung im Jahr 2023 453 Millionen Dollar an Lizenzgebühren und Steuern.^[189] Chevrons Konsortium liefert mehr als 70 Prozent des israelischen Erdgasverbrauchs.^[190] Chevron profitiert auch von seinem Miteigentum an der East Mediterranean Gas (EMG)-Pipeline, die durch das palästinensische Seegebiet fließt,^[191] und von Gasexportverkäufen nach Ägypten und Jordanien.^[192] Die Seeblockade in Gaza ist mit Israel verbunden, um die Gasversorgung von Tamar und die EMG-Pipeline zu sichern.^[193] In einer Zeit zunehmender Brutalität baut die britische BP p.l.c. die Beteiligung an der israelischen Wirtschaft aus, wobei die Explorationslizenzen im März 2025 bestätigt wurden, die es BP ermöglichen, palästinensische maritime Flächen zu erkunden, die illegal von Israel ausgebeutet wurden.^[194]
59. BP und Chevron sind auch die größten Beitragszahler für die israelischen Rohölimporte, wie die Haupteigentümer der strategischen Azeri-Aserbaidzhan-Pipeline-Pipeline^[195] und des kasachischen Kaspischen Pipeline-Konsortiums^[196] sowie der damit verbundenen Ölfelder.^[197] Jedes Konglomerat lieferte seit Oktober 2023 effektiv acht Prozent des israelischen Rohöls aus,^[198] ergänzt durch Rohöllieferungen aus brasilianischen Ölfeldern, in denen Petrobras die größten Anteile hält,^[199] und militärischer Düsentreibstoff.^[200] Öl von diesen Unternehmen liefert zwei Raffinerien in Israel. Aus der Haifa Refinery liefern zwei börsennotierte Unternehmen der Vereinten Nationen ihre Tankstellen in ganz Israel und das besetzte palästinensische Gebiet, einschließlich der Kolonien,^[201] und das Militär über einen staatlich vergebenen Auftrag.^[202] Von Ashdod Refinery, einer Tochtergesellschaft des UN-Datenbank-Unternehmens Paz Retail and Energy Ltd, liefert dem israelischen Luftwaffe, der in Gaza tätig ist, Jet-Binfuel.^[203]
60. Indem sie Israel mit Kohle, Gas, Öl und Treibstoff versorgen, tragen Unternehmen zu zivilen Infrastrukturen bei, die Israel nutzt, um die dauerhafte Annexion zu verankern und die Zerstörung palästinensischen Lebens zu bewaffnen. Dieselben Infrastrukturen des israelischen Militärs, während es Gaza auslöscht, einschließlich des Netzwerks, das die Ressourcen liefert, die diese Unternehmen bereitgestellt haben.^[204] Der angeblich zivile Charakter einer solchen Infrastruktur entlastet kein Unternehmen der Verantwortung.^[205]

Handel mit den Früchten der Illegalität

Agribusiness

61. Das Agrarunternehmen hat sich durch den von Israel geführten Extraktivismus und Landraub floriert – die Herstellung von Waren und Technologien, die israelische

- Siedler-Kolonialinteressen bedienen, die Marktdominanz ausweiten und globale Investitionen anziehen - während die palästinensischen Lebensmittelsysteme ausgelöscht und die Verdrängung beschleunigt werden.^[206]
62. Tnuva, Israels größtes Lebensmittelkonglomerat, das sich heute mehrheitlich im Besitz von Chinese Bright Dairy & Food Co. befindet. Ltd,^[207] hat die Landentsorgung angeheizt und profitiert. Der Vorsitzende von Tnuva erkannte, dass „die Landwirtschaft ... im Allgemeinen und die Milchkaltung im Besonderen eine strategische Ressource und eine bedeutende Säule im Siedlungsbetrieb sind“. ^[208] Israel hat Kibbuzim- und landwirtschaftliche Außenposten benutzt, um palästinensisches Land zu beschlagnahmen und Palästinenser zu ersetzen.^[209] Unternehmen wie Tnuva helfen, indem sie Produkte aus diesen Kolonien beziehen,^[210] dann den daraus resultierenden palästinensischen Markt in Gefangenschaft, um Marktdominanz aufzubauen.^[212] Die palästinensische Abhängigkeit von der israelischen Milchindustrie hat in diesem Jahrzehnt nach Israels geschätzter 43-Millionen-Dollar-Vernichtung der Milchindustrie in Gaza im Jahr 2014 um 160 Prozent zugenommen^[213] Tnuva hat den Verlust des Gaza-Marktes absorbiert,^[214] und versäumt, seinen erheblichen Einfluss zu nutzen, um die Situation zu beeinflussen.
63. Netafim, ein weltweit führendes Unternehmen in der Tropfbewässerung, der jetzt zu 80 Prozent im Besitz der mexikanischen Orbia Advance Corporation ^{ist}, hat seine Agrartechnologie in Verbindung mit Israels Expansionszwängen entworfen.^[216] Während der Aufrechterhaltung eines globalen Images von Nachhaltigkeit hat ^{die} Technologie^[217] Netafim eine intensive Nutzung von Wasser und Land im Westjordanland ermöglicht,^[218] die palästinensischen natürlichen Ressourcen weiter zu erschöpfen, während sie in Zusammenarbeit mit israelischen Militär-Tech-Firmen verfeinert wurde.^[219] Im Jordantal haben Netafim-gestützte Bewässerungssysteme die israelische Ernteeexpansion erleichtert, während palästinensische Bauern – die verweigerte Wasser und mit 93 Prozent unbefestigtem Land^[220] – verdrängt werden, nicht in der Lage, mit der israelischen Produktion zu konkurrieren.^[221] Darüber hinaus drohen solche Bewässerungstechniken den Jordan und das Tote Meer zu ^{erschöpfen}.
64. Unternehmen wie Tnuva und Netafim stellen weiterhin Ernährungssicherheit für Israel^[223] her, während das Lebensmittelsystem, zu dem sie gehören, Ernährungsunsicherheit – und sogar Hungersnot – für andere verursacht. Netafim bezeichnet sich selbst als nachhaltiger Innovator und perfektioniert jahrhundertealte Techniken der kolonialen Ausbeutung.

Globaler Handel

65. Israelische Produkte, auch aus Kolonien, überschwemmen die globalen Märkte über große Einzelhändler,^[224] oft ohne Kontrolle. Um der wachsenden Gegenreaktion auszuweichen, verschleiern Unternehmen den Ursprung durch irreführende Etiketten, Barcodes und Supply-Chain-Mischungen, wodurch der Beruf effektiv regalfertig ist.^[225]
66. Globale Logistikriesen wie A.P. Moller – Maersk A/S sind integraler Bestandteil dieses Ökosystems, indem Waren aus illegalen Siedlungen und UN-Datenbankunternehmen direkt in die USA^[226] und andere Märkte verschiffen.
67. In vielen Ländern wird zwischen Produkten aus Israel und den aus ihren Kolonien keinerlei unterschieden. Selbst in der EU, wo die Kennzeichnung erforderlich ist,^[227] sind diese Waren weiterhin auf den Markt gelassen, die Verantwortung für uninformierte Verbraucher^[228] Angesichts der Illegalität der Kolonien nach internationalem Recht sollten diese Produkte überhaupt nicht gehandelt werden.

68. Supermarktketten,^[229] darunter viele, die in der UN-Datenbank gelistet sind, und E-Commerce-Plattformen wie Amazon.com^[230] operieren direkt in Kolonien, halten ihre Wirtschaft aufrecht, ermöglichen Expansion und die Teilnahme an der Apartheid durch diskriminierende Dienstleistungen.

Beruf Tourismus

69. Große Online-Reiseplattformen, die von Millionen zur E-Reservierung genutzt werden, profitieren von der Besetzung durch den Verkauf von Tourismus, der die Kolonien unterstützt, schließt Palästinenser aus, fördert Siedler-Erzählungen und legitimiert die Annexion.
70. Booking Holdings Inc. und Airbnb, Inc. vermieten Immobilien und Hotelzimmer in israelischen Kolonien. Booking.com hat seine Inserate mehr als verdoppelt – von 26 im Jahr 2018^[231] auf 70 bis Mai 2023^[232] – und verdreifachte seine Ostjerusalem Listings auf 39 im Jahr nach Oktober 2023.^[233] Airbnb hat auch seine koloniale Profitgier verstärkt und wuchs von 139 Listings in 2016^[234] auf 350 im Jahr 2025,^[235] sammelte bis zu 23 Prozent Provision.^[236] Diese Inserate sind mit der Beschränkung des palästinensischen Zugangs zu Land und der Gefährdung nahe gelegener Dörfer verbunden.^[237] In Tekoa ermöglicht Airbnb die Siedlerförderung einer „warmen und liebevollen Gemeinschaft“,^[238] Schönfärberei von Siedlergewalt gegen das benachbarte palästinensische Dorf Tuqu’^[239]
71. Booking.com und Airbnb sind seit 2020 in der UN-Datenbank. Booking.com kann Immobilien als "Palästinensisches Gebiet, israelische Siedlung" bezeichnen, aber es profitiert weiterhin von den Kolonien und sieht sich Strafanzeigen in den Niederlanden wegen Geldwäsche vor Erträgen.^[240] Airbnb hat 2018^[241] kurzzeitig illegale Koloniegrundstücke dekotiert aber unter Druck umgekehrt,^[242] jetzt Gewinne für „humanitäre“ Zwecke spendete und koloniale Profite in *humanitäres Waschen* umwandelte.^[243]

C. Aktivieren

72. Eine Liste von Enablern – Finanz-, Forschungs-, Rechts-, Beratungs-, Medien- und Werbefirmen^[244] –, die lange an der Aufrechterhaltung der Siedler-Kolonialbesetzung durch Wissen, Erzählungen, Fähigkeiten und Investitionen beteiligt waren, haben weiterhin eine Wirtschaft unterstützt, die im Genozidmodus tätig ist. Dieser Abschnitt konzentriert sich nur auf zwei Schlüsselfaktoren: den Finanz- und akademischen Sektor.

Finanzierung der Verstöße

73. Der Finanzsektor kanalisiert kritische Mittel sowohl an staatliche als auch an Unternehmensakteure, die hinter Israels Besetzung und Apartheid stehen, obwohl sich viele Unternehmen in diesem Sektor zu den Principles for Responsible Investments^[245] und dem Global Compact der Vereinten Nationen bekennen.^[246]
74. Als Hauptfinanzierungsquelle für Israels Staatshaushalt haben Staatsanleihen eine entscheidende Rolle bei der Finanzierung des anhaltenden Angriffs auf Gaza gespielt. Von 2022 bis 2024 wuchs das israelische Militärbudget von 4,2 Prozent auf 8,3 Prozent des BIP, was den öffentlichen Haushalt in ein Defizit von 6,8 Prozent trieb.^[247] Israel finanzierte dieses explodierende Budget, indem es seine Anleiheemission erhöhte, einschließlich 8 Milliarden Dollar im März 2024^[248] und 5 Milliarden Dollar im Februar 2025,^[249] neben Emissionen auf seinem inländischen Shekelmarkt.^[250]

Einige der größten Banken der Welt, darunter BNP Paribas^[251] und Barclays,^[252] schritten ein, um das Vertrauen des Marktes zu stärken, indem sie diese internationalen und inländischen Staatsanleihen gezeichnet haben, die es Israel ermöglichen, die Zinsprämie trotz einer Kreditherabstufung einzudämmen.^[253] Asset-Management-Firmen – darunter Blackrock (68 Millionen Dollar), Vanguard (546 Millionen Dollar) und die Vermögensverwaltungstochter PIMCO (960 Millionen Dollar)^[254] – gehörten zu mindestens 400 Investoren aus 36 Ländern, die sie gekauft haben.^[255] In der Zwischenzeit bietet die Development Corporation for Israel (DCI) (d.h. Israel Bonds)^[256] eine Anleihe-Bewerbung für die israelische Regierung für ausländische Privatpersonen und andere Investoren.^[257] DCI verdreifachte seine jährlichen Anleiheverkäufe, um Israel seit Oktober 2023^[258] fast 5 Milliarden Dollar zuzuleiten, während es Investoren die Möglichkeit bot, die Rendite auf Anleiheinvestitionen in gemeinnützige Organisationen zu schicken, die das israelische Militär unterstützen^[259] und die Kolonien.^[260]

75. Diese Finanzunternehmen leiten Milliarden von Dollar in Staatsanleihen und Unternehmen, die direkt an Israels Besatzung und Völkermord beteiligt sind. Blackrock (und seine Tochtergesellschaft iShares^[261]) und Vanguard gehören zu den größten institutionellen Investoren in vielen Unternehmen und halten diese Aktien für die Verteilung unter ihren Indizes von Investmentfonds und elektronisch gehandelten Fonds (ETFs). Blackrock ist der zweitgrößte institutionelle Investor in Palantir (8,6 Prozent), Microsoft (7,8 Prozent), Amazon.com (6,6 Prozent), Alphabet (6,6 Prozent) und IBM (8,6 Prozent) und der drittgrößte in Lockheed Martin (7,2 Prozent) und Caterpillar (7,5 Prozent); Vanguard ist der größte institutionelle Investor in Caterpillar (9,8 Prozent) und 8,9 Prozent.^[262] Durch ihr Vermögensverwaltung, während sie Universitäten, Pensionsfonds und gewöhnliche Menschen betrifft, die ihre Ersparnisse passiv durch den Kauf ihrer Fonds und ETFs investieren.^[263] Für ihre Anlageentscheidungen verlassen sich diese Unternehmen oft auf Benchmark-Indizes wie FTSE All-World ex-US, J.P. MORGAN - EM CORP BOND UCITS und MSCI ACWI UCITS,^[264] die von Finanzdienstleistungsunternehmen entwickelt werden.
76. Globale Versicherungsgesellschaften, darunter Allianz und AXA, investieren auch große Summen in Aktien und Anleihen, die in die Besatzung und den Völkermord verwickelt sind, teilweise als Kapitalreserven für Versicherungsnehmeransprüche und regulatorische Anforderungen, aber vor allem zur Erzielung von Renditen. Die Allianz hält mindestens 7,3 Milliarden US-Dollar^[265] und AXA, trotz einiger Desinvestitionsentscheidungen,^[266] investiert immer noch mindestens 4,09 Milliarden US-Dollar^[267] in verfolgte Unternehmen, die in diesem Bericht genannt werden. Ihre Versicherungspolice unterschreiben auch die Risiken, die andere Unternehmen notwendigerweise eingehen, wenn sie in Israel und dem besetzten palästinensischen Gebiet tätig sind, was die Begehung von Menschenrechtsverletzungen^[268] ermöglicht und ihr operatives Umfeld „de-riskiert“.^[269]
77. Staatsvermögen und Pensionsfonds sind ebenfalls bedeutende Geldgeber. Der größte Staatsfonds der Welt, der norwegische staatliche Pensionsfonds Global (GPFG), behauptet, er habe die „weltweit umfassendsten ethischen Richtlinien der Welt“.^[270] Nach Oktober 2023 erhöhte die GPFG ihre Investitionen in israelische Unternehmen um 32 Prozent auf 1,9 Milliarden Dollar. Bis Ende 2024 hatte die GPFG 121,5 Milliarden Dollar – 6,9 Prozent ihres Gesamtwerts – investiert in Unternehmen, die allein in diesem Bericht genannt wurden.^[271] Die Caisse de Dépôt et Placement du Québec, die 473,3 Milliarden (328,9 Milliarden Dollar)^[272] an Pensionsfonds von sechs Millionen Kanadiern verwaltet, hat fast 9,6 Milliarden ^{Kanadische} Dollar in die in diesem Bericht genannten Unternehmen ^{investiert} trotz seiner ethischen Investitions- und Menschenrechtspolitik. 2023–2024 verdreifachte es die Investitionen in Lockheed

Martin fast, vervierfachte die Investitionen in Caterpillar und erhöhte die Investition in HD Hyundai.^[275]

78. Der Finanzsektor ermöglicht es den Unternehmen auch, über Kredite auf Gelder zuzugreifen und ihre Schulden zu übernehmen, damit sie sie auf dem privaten Anleihemarkt verkaufen können. Von 2021 bis 2023 war BNP Paribas ein führender europäischer Finanzier der Waffenindustrie, die Israel lieferte, und vergab unter anderem 410 Millionen Dollar an Krediten [an Leonardo](#)^[276] sowie 5,2 Milliarden Dollar an Krediten und Zeichnungsstellen für börsennotierte Unternehmen [der](#) Vereinten Nationen. In ähnlicher Weise stellte Barclays 2024 Kredite in Höhe von 2 Milliarden Dollar und Zeichnung an börsennotierte Unternehmen [der](#) Vereinten Nationen, 862 Millionen Dollar an Lockheed Martin und 228 Millionen Dollar an Leonardo.^[279]
79. Diese Direktinvestitionen werden durch die Wahl der Finanzberatungsunternehmen und verantwortlichen Investmentverbänden untermauert, Menschenrechtsverletzungen auf dem besetzten palästinensischen Gebiet bei ihrer Bewertung von Investitionen in Umwelt, Soziales und Governance (ESG) nicht zu berücksichtigen.^[280] Dies ermöglicht es verantwortungsvollen/ethischen Investmentfonds, trotz der Investition in israelische Staatsanleihen und in Aktien von Unternehmen, die an Verstößen auf dem besetzten palästinensischen Gebiet beteiligt sind, ESG-konform zu bleiben.^[281]
80. Dieses gesamte Umfeld hat einen Rekordanstieg der an der Tel Aviver Börse notierten Unternehmen, die seit Beginn des Angriffs auf Gaza notiert sind, einen Rekordanstieg von 179 Prozent bei den Aktienkursen von 179 Prozent ermöglicht.^[282]
81. Glaubensorganisationen sind auch zu wichtigen finanziellen Helfern illegaler Projekte geworden, auch im besetzten palästinensischen Gebiet, und erhalten oft Steuerabzüge im Ausland trotz strenger regulatorischer karitativer Rahmenbedingungen.^[283] Der Jüdische Nationalfonds (KKL-JNF) und seine mehr als 20 Mitgliedsverbände finanzieren Siedlererweiterung und militärisch gekoppelte Projekte.^[284] Seit Oktober 2023 haben Plattformen wie Israel Gives ein steuerlich absetzbares Crowdfunding in 32 Ländern für israelische Militäreinheiten und Siedler ermöglicht.^[285] [Die](#) in den Vereinigten Staaten ansässigen christlichen Freunde der israelischen Gemeinden^[286] Holländische Christen für Israel^[287] und globale Tochtergesellschaften^[288] schickten 2023^[289] über 12,25 Millionen Dollar an verschiedene Projekte, die Kolonien unterstützen, darunter einige, die extremistische Siedler ausbilden.^[290]

Wissensproduktion und Verletzungsreditiation

82. In Israel tragen Universitäten – insbesondere juristische Fakultäten,^[291] Archäologie^[292] und Nahost-Studienabteilungen^[293] – zum ideologischen Gerüst der Apartheid, zur Kultivierung staatlicher Erzählungen^[294] beitragen, die die palästinensische Geschichte auslöschen und die Besatzungspraktiken rechtfertigen.^[295] In der Zwischenzeit dienen Wissenschafts- und Technologieabteilungen als Forschungs- und Entwicklungszentren für die Zusammenarbeit zwischen dem israelischen Militär und Rüstungsunternehmen, einschließlich Elbit Systems, IAI, IBM und Lockheed Martin, und tragen so zur Herstellung der Werkzeuge für Überwachung, Massenkontrolle, städtische Kriegsführung, Gesichtserkennung und gezielte Tötungen bei, Werkzeuge die effektiv auf Palästinenser getestet werden.^[296]
83. Führende Universitäten, vor allem von der Globalen Minderheit, arbeiten mit israelischen Institutionen in Gebieten zusammen, die den Palästinensern direkt schaden. Am MIT führen Labore Waffen- und Überwachungsforschung durch, die vom israelischen Verteidigungsministerium (IMOD) finanziert werden - die einzige ausländische Militärfinanzierung der MIT-Forschung.^[297] [Zu](#) den bemerkenswerten IMOD-Projekten gehören Drohnenschwarmkontrolle^[298] – ein deutliches Merkmal des

israelischen Angriffs auf Gaza seit Oktober 2023 – Verfolgungsalgorithmen^[299] und Unterwasserüberwachung.^[300] Von 2019 bis 2024 leitete das MIT einen Lockheed Martin Seed Fund, der Studenten mit Teams in Israel verbindet.^[301] Von 2017 bis 2025 zahlte Elbit Systems die Mitgliedschaft im Industrial Liaison Program des MIT, um Zugang zu Forschung und Talent zu ermöglichen.^[302]

84. Das Horizon Europe-Programm der Europäischen Kommission (EC) erleichtert aktiv die Zusammenarbeit mit israelischen Institutionen, einschließlich derjenigen, die an der Apartheid und dem Völkermord mitschuldig sind. Seit 2014 hat die EG mehr als 2,12 Milliarden Euro an israelische Einrichtungen^[303] einschließlich des [Verteidigungsministeriums](#)^[304] vergeben, während europäische akademische Institutionen diese Verwicklung sowohl profitieren als auch verstärken. Die Technische Universität München (TUM) erhält 198,5 Millionen Euro an EC [Horizon-Mitteln](#)^[305] einschließlich 11,47 Millionen Euro (12,6 Millionen Dollar) für 22 Kooperationen mit israelischen Partnern, Militär- und Technologieunternehmen.^[306] TUM und IAI erhalten 792.795 € (868.416 US-Dollar) zur gemeinsamen Entwicklung einer grünen Wasserstoffbetankung^[307] Technologie, die für die in Gaza eingesetzten Militärdrohnen des IAI relevant ist.^[308] Die TUM kooperiert mit IBM Israel, das das diskriminierende israelische Bevölkerungsregister betreibt, auf Cloud- und KI-Systemen, als Teil der 7,02 Millionen Euro (7,71 Millionen Dollar) von IBM Israel.^[309] Die TUM arbeitet auch an einem Projekt "11,71 Millionen Euro" mit dem Titel "nahtlose urbane Mobilität", zu dem auch die Gemeinde Jerusalem gehört,^[310] eine Stadt, die die Annexion durch den Stadtverkehr festigt. Es ist unmöglich, das Know-how der israelischen Partner zu diesen Partnerschaften zu entwirren, die bei Verstößen erzielt und verwendet werden, mit denen sie verbunden sind.
85. Viele Universitäten haben die Beziehungen zu Israel trotz der Eskalation nach dem Oktober 2023 aufrechterhalten. Eines von vielen britischen Exemplaren^[311] hält die Universität Edinburgh fast 25,5 Millionen Dollar (31,72 Millionen Dollar) (2,5 Prozent ihrer Stiftung) in vier Tech-Giganten - Alphabet, Amazon, Microsoft und IBM - im Mittelpunkt des israelischen Überwachungsapparats und der anhaltenden Gaza-Vernichtung.^[312] Mit sowohl direkten als auch indizierten Anlagen zählt es zu den am meisten verschränkten Institutionen des Vereinigten Königreichs. Die Universität arbeitet auch mit Firmen zusammen, die israelische Militäroperationen unterstützen, darunter Leonardo S.p.A.^[313] und die Ben Gurion University über ein KI- und Data Science Lab,^[314] die Forschungen, die sie direkt mit Angriffen auf Palästinenser verbinden.
86. Diese Analyse zerkratzt nur an der Oberfläche der Informationen, die der Sonderberichterstatter erhält, der die wichtige Arbeit von Studenten und Mitarbeitern anerkennt, die Universitäten zur Rechenschaft ziehen. Es wirft ein neues Licht auf globales Durchgreifen gegen Campus-Demonstranten: Israel abzuschirmen und institutionelle finanzielle Interessen zu schützen, scheint eine wahrscheinlichere Motivation zu sein als die Bekämpfung des angeblichen Antisemitismus.^[315]

Schlußfolgerungen

87. Während das Leben in Gaza ausgelöscht wird und das Westjordanland unter eskalierenden Angriffen steht, zeigt dieser Bericht, warum Israels Völkermord weitergeht: weil er für viele lukrativ ist. Durch die Lichtaussichtung der politischen Ökonomie einer völkermörderischen Besetzung zeigt der Bericht, wie die ewige Besetzung zum idealen Testgelände für Waffenhersteller und Big Tech geworden ist - was grenzenloses Angebot und Nachfrage, wenig Aufsicht und keine Rechenschaftspflicht bietet - während Investoren sowie private und öffentliche

Institutionen frei profitieren. Zu viele einflussreiche Unternehmenseinheiten sind weiterhin untrennbar mit Israels Apartheid und Militarismus verbunden.

88. Nach dem Oktober 2023, als sich der israelische Verteidigungshaushalt verdoppelte, und in einer Zeit sinkender Nachfrage, Produktion und Verbrauchervertrauen, hat ein internationales Netzwerk von Unternehmen die israelische Wirtschaft gestützt. Blackrock und Vanguard zählen zu den größten Investoren in Waffenunternehmen, die für Israels völkermörderisches Arsenal entscheidend sind. Große globale Banken haben israelische Staatsanleihen unterzeichnet, die die Verwüstung finanziert haben, und die größten Staatsfonds investierten öffentliche und private Ersparnisse in die völkermörderische Wirtschaft, während sie behaupteten, ethische Richtlinien zu respektieren.
89. Rüstungsunternehmen haben fast Rekordgewinne erzielt, indem sie Israel mit hochmodernen Waffen ausstattet, die eine praktisch wehrlose Zivilbevölkerung ausgelöscht haben. Die Maschinen der globalen Baumaschinengiganten waren maßgeblich daran beteiligt, Gaza dem Erdboden gleichzumachen und die Rückkehr und Wiederherstellung des palästinensischen Lebens zu verhindern. Rohstoff- und Bergbaukonzerne haben zwar Quellen ziviler Energie liefern, aber Israels Militär- und Energieinfrastrukturen angeheizt – beides verwendet, um Lebensbedingungen zu schaffen, die zur Zerstörung des palästinensischen Volkes berechnet wurden.
90. Und während der Völkermord weiter tobt, geht der unaufhaltsame Prozess der gewaltsamen Annexion weiter. Die Agrarindustrie erhält den Ausbau des Siedlungsunternehmens nach wie vor. Die größten Online-Tourismusplattformen normalisieren weiterhin die Illegalität israelischer Kolonien. Globale Supermärkte führen weiterhin israelische Siedlungsprodukte ein. Und Universitäten weltweit profitieren unter dem Deckmantel der Forschungsneutralität weiterhin von einer Wirtschaft, die jetzt im Genozidmodus tätig ist. In der Tat sind sie strukturell von Siedler-kolonialen Kooperationen und Finanzierungen abhängig.
91. Das Geschäft geht wie gewohnt weiter, aber nichts an diesem System, in dem Unternehmen integraler Bestandteil sind, ist neutral. Der anhaltende ideologische, politische und wirtschaftliche Motor des Rassenkapitalismus hat Israels Verdrängungsersatzwirtschaft der Besatzung in eine Ökonomie des Völkermords verwandelt. Dies ist ein „gemeinsames kriminelles Unternehmen“, ^[316] in dem die Handlungen eines letztlich zu einer ganzen Wirtschaft beitragen, die diesen Völkermord antreibt, beliefert und ermöglicht.
92. Die in dem Bericht genannten Stellen bilden einen Bruchteil einer viel tieferen Struktur der Unternehmensbeteiligung, die Verstöße und Verbrechen auf dem besetzten palästinensischen Gebiet profitiert und sie ermöglicht. Hätten sie eine Due-Diligence-Prüfung ausgeübt, hätten die Unternehmenseinheiten die Beteiligung an Israel längst eingestellt. Heute ist die Nachfrage nach Rechenschaftspflicht umso dringlicher: Jede Investition hält ein System schwerer internationaler Verbrechen aufrecht.
93. Geschäfts- und Menschenrechtsverpflichtungen können nicht von Israels illegalem Siedler-kolonialen Unternehmen in dem besetzten palästinensischen Gebiet isoliert werden, das heute als völkermörderische Maschine fungiert, obwohl der IGH angeordnet hat, dass es vollständig und bedingungslos abgebaut wird. Die Unternehmensbeziehungen zu Israel müssen bis zum Ende der Besatzung und der Apartheid aufhören und Reparationen vorgenommen werden. Der Unternehmenssektor, einschließlich seiner Führungskräfte, muss zur Rechenschaft gezogen werden, als notwendiger Schritt zur Beendigung des Völkermords und zur Demontage des globalen Systems des rassifizierten Kapitalismus, das ihm zugrunde liegt.

Empfehlungen

94. Der Sonderberichterstatter fordert die Mitgliedstaaten auf:

- a) Sanktionen und ein vollständiges Waffenembargo gegen Israel zu verhängen, einschließlich aller bestehenden Vereinbarungen und Doppelnutzungsgegenstände wie Technologie und zivile Schwermaschinen;
- b) alle Handelsabkommen und Investitionsbeziehungen aussetzen/verhindern - und Sanktionen, einschließlich des Einfrierens von Vermögenswerten, gegen Einrichtungen und Personen zu verhängen, die an Aktivitäten beteiligt sind, die die Palästinenser gefährden können;
- c) Um die Rechenschaftspflicht durchzusetzen, um sicherzustellen, dass Unternehmen mit rechtlichen Konsequenzen für ihre Beteiligung an schweren Verstößen gegen das Völkerrecht konfrontiert sind.

95. Der Sonderberichterstatter fordert Unternehmen auf:

- a) unverzüglich alle Geschäftsaktivitäten einzustellen und Beziehungen, die direkt mit Menschenrechtsverletzungen und internationalen Verbrechen gegen das palästinensische Volk verbunden sind, zu beenden und sie zu verursachen;
- (b) Reparationen an das palästinensische Volk zu zahlen, auch in Form einer Apartheid-Vermögenssteuer nach dem Vorbild Südafrikas nach der Apartheid.

96. Der Sonderberichterstatter fordert den Internationalen Strafgerichtshof und die nationalen Justiz auf, Unternehmensleiter und/oder Unternehmensstellen wegen ihrer Beteiligung an der Begehung internationaler Straftaten und der Geldwäsche der Erlöse aus diesen Verbrechen zu untersuchen und strafrechtlich zu verfolgen.

97. Der Sonderberichterstatter fordert die Vereinten Nationen auf:

- a) Einhaltung der Stellungnahme des Internationalen Gerichtshofs von 2024;
- (b) Alle Einrichtungen, die an der israelischen rechtswidrigen Besetzung beteiligt sind, in die Datenbank der Vereinten Nationen aufzunehmen (auf der OHCHR-Website zugänglich).

98. Der Sonderberichterstatter fordert Handel Gewerkschaften, Anwälte, Zivilgesellschaft und normale Bürger auf, auf Boykotts, Veräußerungen, Sanktionen, Gerechtigkeit für Palästina und Rechenschaftspflicht auf internationaler und nationaler Ebene zu drängen; gemeinsam können wir diese unaussprechlichen Verbrechen beenden.

99. Dieser Bericht steht an der Schwelle zu einer tiefgreifenden und turbulenten Transformation. Weltweit erlebte Gräueltaten erfordern dringende Rechenschaftspflicht und Gerechtigkeit, die diplomatische, wirtschaftliche und rechtliche Schritte gegen diejenigen erfordert, die eine Wirtschaft der Berufe aufrechterhalten und profitiert haben, die völkermörderisch geworden ist. Was als nächstes kommt, hängt von uns allen ab.

Überblick über den Rechtsrahmen für die rechtliche Verantwortung von Unternehmenseinheiten im besetzten palästinensischen Gebiet

1. Einführung

1. Dieser Anhang legt den internationalen Rechtsrahmen fest, der im Großen und Ganzen auf den Unternehmenssektor anwendbar ist, der auf dem besetzten palästinensischen Gebiet (oPt) involviert ist. Ziel ist es, Leitlinien für die Auslegung und Anwendung der im Hauptbericht vorgelegten Rechtsbegriffe und Sachbefunde zu geben. Nicht als erschöpfende Darstellung des Völkerrechts in diesem Bereich gedacht, stellt es die Grundprinzipien der unternehmerischen Verantwortung vor, insbesondere solche, die anwendbar sind, wenn Unternehmen^[317] in die Verdrängung von Palästinensern aus ihrem Land verwickelt sind und sie gegen das Völkerrecht durch ungesetzliche Kolonien ersetzen. Unternehmenseinheiten laufen Gefahr, für ausbeuterisches, missbräuchliches und sogar kriminelles Verhalten verantwortlich gemacht zu werden. Obwohl die unternehmerische Verantwortung für und die strafrechtliche Komplizenschaft bei Verstößen vor Oktober 2023 sicherlich in der oPt erkennbar war, könnten nachfolgende sachliche und rechtliche Entwicklungen Unternehmen in unrechtmäßige Besetzung und Völkermord einbeziehen.

2. Verantwortung der Unternehmen nach internationalem Recht

2. Die Verantwortung der Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen, das humanitäre Völkerrecht und die völkerrechtliche Kriminalität unterliegt Rechtsakten juristischen Instrumenten auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene.
3. Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) bilden den normativen Rahmen auf internationaler Ebene für die Regulierung des unternehmerischen Verhaltens in Bezug auf die Menschenrechte.^[318] Sie legten dar, was Staaten und Unternehmensstellen tun müssen, um die bestehenden Verpflichtungen aus dem internationalen Menschenrechtsrecht zu erfüllen, und haben bereits erhebliche Auswirkungen auf das nationale Recht und die nationale Politik. In der Tat liefern die UNGPs die normative Linse, durch die Unternehmensverhalten bewertet werden kann, um rechtlich relevante Fakten in Rechtsstreitigkeiten zu ermitteln, in denen die Unternehmenshaftung übernommen wird. Sie sind sowohl mit der Verhinderung von nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte beschäftigt als auch darum, dass Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, wenn das Verhalten eines Unternehmens *zu den Ursachen, Beiträgen oder direkt mit* solchen Auswirkungen verbunden ist.^[319] Entscheidend ist, dass erhöhte normative Anforderungen in Kontexte von Konflikten, Berufen und struktureller Verwundbarkeit gelten, insbesondere dort, wo die nationale Durchsetzung des internationalen Menschenrechtsgesetzes schwach oder kompromittiert sein kann, was die internationale Aufsicht notwendig macht.^[320]
4. Andere Bereiche des Völkerrechts stellen spezifische rechtliche Verpflichtungen für Unternehmen fest, insbesondere für das internationale humanitäre Recht – das für nichtstaatliche Akteure, die in bewaffnete Konflikte involviert ^{sind}^[321], und das internationale Strafrecht, nach dem Einzelpersonen wie Unternehmensleiter und zunehmend auch Unternehmensstellen selbst strafrechtlich haftbar gemacht werden können.^[322] Inlandsgerichte sind die primäre Zuständigkeit für die Durchsetzung der unternehmerischen Verantwortung für Menschenrechtsverletzungen und internationale Verbrechen.

2.1. Staaten als Hauptdienststräger

5. Das Völkerrecht stellt fest, dass die Rolle der Unternehmen nicht gegen das Völkerrecht verstoßen und die Menschenrechte als Teil ihrer Verpflichtung zur Achtung, zum Schutz und zur Erfüllung der Menschenrechte respektieren. Nach dem internationalen Menschenrechtsrecht, das von den UNGPs bestätigt wurde, können Staaten unter Verstoß gegen ihre Menschenrechtsverpflichtungen gefunden werden, wenn sie keine geeigneten Maßnahmen ergreifen, um Missbrauch durch private Akteure zu verhindern, zu untersuchen, zu bestrafen und zu beheben, wenn Menschenrechtsverletzungen auftreten.³²³ Die Staaten sind verpflichtet, diese Verordnung und Aufsicht auf die Operationen von Unternehmen auszudehnen, die außerhalb ihres Hoheitsgebiets auftreten, im Einklang mit den allgemeinen extraterritorialen Menschenrechtsverpflichtungen.³²⁴
6. Darüber hinaus werden nach den Regeln für die staatliche Verantwortung Verletzungen der Menschenrechte durch private Akteure einem Staat zugeschrieben, in dem eine Körperschaft auf Weisungen von oder unter der Kontrolle oder Leitung des Staates handelt, durch staatliche Rechtsvorschriften zur Ausübung von Elementen der Regierungsbehörde ermächtigt wird oder in dem der Staat das Verhalten als sein eigenes anerkennt und annimmt.³²⁵ Dementsprechend verlangen die UN-Truppen von den Staaten, zusätzliche Maßnahmen zum Schutz vor Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen zu unternehmen, die sich im Besitz befinden, kontrolliert oder von dem Staat materiell unterstützt werden.³²⁶

2.2. Aufgaben der Unternehmenseinheiten

7. Die UNGPs gelten für alle Unternehmensunternehmen, „unabhängig von ihrer Größe, Branche, operativem Kontext, Eigentum und Struktur.“³²⁷ Die Verantwortung der völkerrechtlichen Menschenrechtsorganisationen besteht unabhängig von der der Staaten, und unabhängig davon, welche Maßnahmen die Staaten ergreifen oder nicht, um sicherzustellen, dass sie die Menschenrechte respektieren. Folglich müssen Unternehmen die Menschenrechte achten, auch wenn ein Staat, in dem sie tätig sind, dies nicht tut, und sie können zur Rechenschaft gezogen werden, auch wenn sie die nationalen Gesetze, in denen sie tätig sind, eingehalten haben.³²⁸ Mit anderen Worten, die Einhaltung der nationalen Gesetze schließt keine Verteidigung oder Haftung aus.
8. Unternehmen sind sowohl verpflichtet, eine Verletzung der Menschenrechte zu vermeiden als auch Menschenrechtsverletzungen aufgrund ihrer eigenen Aktivitäten oder ihrer Geschäftsbeziehungen mit anderen zu bekämpfen. Um dies zu erreichen, stellen die UNGPs ein „Kontinuum der Beteiligung“ und der damit verbundenen Verantwortlichkeiten her. Diese spiegeln die Komplexität der Unternehmensstrukturen und wirtschaftlichen Wertschöpfungsketten wider, und die Tatsache, dass sich die Art der Beteiligung eines Unternehmens an einer bestimmten Menschenrechtsauswirkung im Laufe der Zeit verschieben kann, so dass, wenn es keine angemessenen Maßnahmen ergreift, es dieses Kontinuum erhöhen könnte. Die Aktivitäten einer Unternehmenseinheit und ihrer Beziehungen können als Teil eines Ökosystems angesehen werden, das *sich* (durch das Verhalten, Erleichtern, Ermöglichen und/oder Profitieren) *die* Menschenrechte beeinträchtigen kann, was zu Verletzungen führt.³²⁹
9. Die Verantwortung eines Unternehmens hängt in erster Linie davon ab, ob seine Aktivitäten oder Beziehungen während seines gesamten [Angebots/Wertschöpfungsketten](#)³³⁰ Risikos, oder in der Tat:

- *causing* Menschenrechtsverletzungen [verursachen](#)^[331], da ihre eigenen Aktivitäten für die menschenrechtlichen Gewalt unerlässlich sind, [die](#) in der Lage sind, zu können.
 - *Beitrag zu Verstößen* durch eigene Aktivitäten – entweder direkt oder über eine externe Einheit (Regierung, Wirtschaft oder andere). Dazu gehört jede Aktivität oder Beziehung, in der ein kausaler Zusammenhang zwischen den Handlungen des Unternehmens und dem daraus resultierenden Verstoß hergestellt werden kann.^[333] Die Kausalität zwischen den Handlungen des Unternehmens und dem daraus resultierenden Missbrauch wird als dort angesehen, wo er den Missbrauch erleichtert oder ermöglicht hat, starke Anreize für einen Dritten geschaffen hat, gegen das internationale Menschenrechtsgesetz zu verstoßen oder Aktivitäten „parallel mit einem Dritten durchzuführen, was zu kumulierten Auswirkungen führt“.^[334]
 - *direkt im Zusammenhang mit* Verstößen durch seine Operationen, Produkte, Dienstleistungen oder Unternehmensbeziehungen, obwohl es nicht selbst zum [\[335\]](#) beitragen muss
10. Die UNGPs erwarten, dass Unternehmenseinheiten sicherstellen, dass sie nicht in Menschenrechtsverletzungen verwickelt sind, indem sie **regelmäßige Menschenrechtsprüfungen (HRDD)** unternehmen, um Bedenken zu identifizieren und ihr Verhalten anzupassen.^[336] Darüber hinaus wird erwartet, dass sich Unternehmen in Situationen bewaffneter Konflikte, Besatzung und anderer Fälle von weit verbreiteter Gewalt während der gesamten Zeit des **Konflikts an einer erhöhten menschenrechtlichen Sorgfalt** führen.^[337]
11. Im Rahmen dieses verstärkten Prozesses, der im oPt zwingend ist, sollten sich die Unternehmenseinheiten drei Fragen zu ihren Handlungen und Auslassungen stellen:
- Gibt es tatsächliche oder mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte oder ist der Konflikt entweder mit den Aktivitäten, Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens verbunden?
 - Wenn ja, erhöhen die Aktivitäten des Unternehmens das Risiko dieser Auswirkungen?
 - Wenn ja, würden die Aktivitäten des Unternehmens an und für sich ausreichen, um diese Wirkung zu erzielen?^[338]
12. Bei der Beantwortung dieser Fragen müssen die Unternehmen prüfen:
- Der Konflikt wird immer nachteilige negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben, daher wird eine in einem Konflikt operierende Unternehmenseinheit immer dazu führen, dazu beitragen oder direkt mit den Auswirkungen auf die Menschenrechte verbunden zu sein;
 - Unternehmensaktivitäten in einem von Konflikten betroffenen Gebiet können niemals „neutral“ sein; selbst wenn eine korporative Einheit keine Partei in einem Konflikt ergreift, werden ihre Aktivitäten unweigerlich die Konfliktdynamik beeinflussen;
 - Unternehmen müssen die Standards des humanitären Völkerrechts und die Verpflichtung zur Verhinderung des Völkermords sowie den Menschenrechten respektieren.^[339]
13. Basierend auf der obigen Bewertung hat eine Unternehmenseinheit besondere rechtliche Verantwortung:
- Wenn es Menschenrechtsverletzungen *verursacht* (antwortet „Ja“ auf alle drei Fragen), hat es die Verantwortung, die Aktion einzustellen und Rechtsmittel und Wiedergutmachung für verursachte Schäden zu schaffen.^[340]

- Wenn sie zu Menschenrechtsverletzungen *beiträgt* (antwortet „Ja“ auf die Fragen 1 und 2, „nein“ zu 3), hat sie die Verantwortung, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um ihren eigenen Beitrag zu Menschenrechtsverletzungen (einschließlich Beendigung von Beziehungen) einzustellen oder zu verhindern, um die verbleibenden Auswirkungen durch ihren Einfluss zu mildern und bei der Sanierung des [Schadens zu](#) kooperieren
 - Wenn es *direkt* mit Menschenrechtsverletzungen *in Verbindung gebracht* wird (Antwortet „Ja“ nur auf Frage 1), ist es verpflichtet, seinen Einfluss, einschließlich der Zusammenarbeit, zu nutzen, um die Auswirkungen auf die Menschenrechte zu verhindern oder zu mildern.^{[342\]](#)} Sollte sich dieser Hebel als wirkungslos erweisen, muss er die Beendigung der Beziehungen in Betracht ziehen.^{[343\]](#)} Das Versäumnis, sich aus einem Hochrisikokontext (trotz Due Diligence) zu lösen, wird die Haftung eines Unternehmens für den Verstoß erhöhen.^{[344\]](#)}
14. Ein entscheidender und oft missverständlicher Aspekt des Rahmens ist, dass bei der Bewertung von Unternehmensaktionen die wesentlichen Auswirkungen von Unternehmensaktionen auf den *aktuellen und potenziellen* Schutz der Menschenrechte und den von Konflikten selbst von Konflikten von Bedeutung sind, [die wichtig sind](#), und nicht der Grad der Sorgfalt, der ausgeübt wird oder der Grad der Nachlässigkeit.^{[346\]](#)} Mit anderen Worten, die Durchführung dieser Due Diligence wird eine korporative Verantwortung nicht freisprechen.^{[347\]](#)} Worauf es ankommt, sind die Auswirkungen der Menschenrechte und die Maßnahmen, die ergriffen werden, um das Risiko abzuwenden oder anzugehen.
15. **Die korrekte Identifizierung des fraglichen Verstoßes ist daher von entscheidender Bedeutung.** Dies bedeutet, dass Unternehmen prüfen müssen, ob spezifische Menschenrechtsverletzungen auch struktureller und systemischer Verletzungen des Völkerrechts darstellen können.^{[348\]](#)} Nach Angaben der UNGPs wird die Schwere der Auswirkungen auf die Menschenrechte ihre Verantwortung und die ausreichenden Schritte bestimmen, die unternommen wurden, um die schweren Verstöße zu verhindern, zu stoppen und zu beheben.^{[349\]](#)} Zum Beispiel kann ein Unternehmen zu Hauszerstörungen und Zwangsverdrängungen *beitragen*. Im Zusammenhang mit der Siedlungserweiterung oder mehr strukturellen Verbrechen können die Handlungen der Unternehmenseinheit jedoch auch *direkt* mit der Aufrechterhaltung der Apartheid, Rassendiskriminierung und Völkermord oder *dem Beitrag zu diesen Verstößen zusammenhängen*, wenn systematische Vertreibung ein konstitutiver Bestandteil dieser Verbrechen ist, während sie sich entfalten. Sie *tragen* auch von Natur aus *zur* Verletzung des Selbstbestimmungsrechts *bei*.
16. Darüber hinaus ist die Komplexität der zu erwartenden HRDD-Prozesse und die Dringlichkeit, mit der Unternehmenseinheiten handeln müssen, proportional zum Umfang und zur Unvermeidbarkeit der auftretenden Verstöße.^{[350\]](#)} In Situationen, in denen es klare Beweise für anhaltende, weit verbreitete Menschenrechtsverletzungen gibt, muss die Körperschaft das Risiko einer Beteiligung als rechtliches Compliance-Problem behandeln und unter den extremsten Umständen die Operationen im betreffenden Staat einstellen. Erhöhte HRDD ermöglicht es Unternehmen, Eskalationen bei den Verstößen zu antizipieren und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, *bevor* diese Verstöße eintreten.^{[351\]](#)} Das Versäumnis, dies zu tun, beeinflusst den Grad der Beteiligung und das Ausmaß, in dem ihre Handlungen als ausreichend angesehen werden, was sich auf die Haftungsbeurteilung auswirkt. So wird eine Unternehmenseinheit, die *direkt* mit dem Abriss von Häusern *in Verbindung steht* und ihre Beziehungen nicht beendet, zu dieser Verletzung *beitragen* und größere Verantwortungen nach sich ziehen.^{[352\]](#)}

2.3. Wenn Verantwortung eine strafrechtliche Haftung nach sich zieht

17. Wenn es nicht gelingt, im Einklang mit dem Völkerrecht verantwortungsvoll zu handeln, kann Unternehmen in schwerwiegendere Verstöße verwickelt werden, die zu strafrechtlicher Haftung führen, für die *corporate* Unternehmenseinheit und/oder für ihre Führungskräfte.
18. [Basierend](#) auf dem Vermächtnis der Industrialisten-Prozesse in Nürnberg basiert die unternehmerische Rechenschaftspflicht für internationale Verbrechen auf der Anerkennung der entscheidenden Rolle, die die Wirtschaft in Kriegs- und Konfliktzeiten spielt, [\[354\]](#) und die Tatsache, dass Unternehmenseinheiten in abscheuliche Verletzungen des Völkerrechts verwickelt sein könnten, die *internationale*
19. Einzelne Führungskräfte können für die Handlungen ihrer Unternehmenseinheiten, auch vor dem Internationalen Strafgerichtshof, strafrechtlich haftbar [gemacht werden](#). Während, zunehmend auch *Unternehmenseinheiten* selbst, aufgrund der aufkommenden Kristallisation üblicher internationaler Rechtsgrundsätze strafrechtlich haftbar sein [könnten](#). Dazu gehören einige inländische Gerichtsbarkeiten, die Unternehmen strafrechtlich auf finanzielle [\[357\]](#) und eine wachsende Anzahl von Verträgen verankern die strafrechtliche Haftung von juristischen Personen, was bedeutet, dass nach internationalem Recht Unternehmen strafrechtlich für bestimmte Verbrechen, einschließlich Völkermord, [\[358\]](#) apartheid, [\[359\]](#) finanzierter Terrorismus [\[362\]](#)
20. Das Verhalten von Unternehmen und ihren Führungskräften kann eine direkte strafrechtliche Haftung nach sich ziehen, stellt aber häufiger Komplizenschaft oder Beihilfe zur Haftung dar. Dies kann die Anstiftung, moralische Unterstützung [\[363\]](#) oder die Beihilfe, die Bereitstellung von Hilfe oder Hilfe für die Begehung eines [Verbrechens](#) [\[364\]](#) oder die Schaffung von Bedingungen beinhalten, die für Gräueltaten erforderlich sind. [\[365\]](#) Internationale Gerichte haben im Allgemeinen festgestellt, dass die strafrechtliche Haftung für solche Formen der Komplizenschaft festgestellt werden kann: (a) *kann* dort festgestellt werden, wo die Hilfe oder Hilfe eine wesentliche Auswirkung auf die Begehung des Verbrechens hat, [\[366\]](#) und (b) von dem Wissen abhängt, das die Einrichtung/Bevollständige besitzt, wie ihre Dienstleistungen oder Aktivitäten genutzt werden, und die Auswirkungen auf die Begehung des [Verbrechens](#) [\[367\]](#)
21. Mit anderen Worten, es ist nicht notwendig zu zeigen, dass das Unternehmen oder die Person *intended* besonderen Schaden beabsichtigte; es genügt, dass sie bei der Bereitstellung logistischer, finanzieller oder operativer Unterstützung tatsächliches oder konstruktives Wissen hatten, dass die *Haupttäter* an einem bestimmten Verbrechen beteiligt waren, [\[368\]](#) oder, im Fall von Strafverfolgungen vor dem IStGH, "für *purpose* die Begehung eines solchen Verbrechens" handelte. Die Finanz- und Managementkontrolle über eine an dem Verbrechen beteiligte Unternehmenseinheit reicht aus, um die Grundlage für die individuelle strafrechtliche Verantwortung [zu](#) schaffen. Jurisprudenz hat bestätigt, dass Unternehmensakteure der Rechenschaftspflicht nicht entgehen können, indem sie behaupten, dass sie nur Handelsverträge erfüllten. [\[371\]](#)

2.4. Mechanismen der Durchsetzung

22. Dieser internationale Rahmen ist durch eine Reihe von Mechanismen – insbesondere auf nationaler und regionaler Ebene – vollgestopft, um die in Abschnitt 1 dargelegten rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

23. Für viele Unternehmensakteure ist ein wichtiger Anreiz, Praktiken zu wahren, die die Menschenrechte respektieren, das Risiko von Reputationsschäden, die sich aus ihrer Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen und internationalen Verbrechen ergeben. Die UN-Datenbank (siehe 3.1 unten),^[372] zum Beispiel, hat das Bewusstsein für unternehmerische Verantwortung im oPt erheblich gefördert und zu Desinvestitionsentscheidungen beigetragen.
24. Eine Prüfung aller von den Staaten angenommenen legislativen und politischen Mechanismen sprengt den Rahmen dieses Berichts. In vielen Jurisdiktionen sind geschlechtsspezifische Verstöße gegen *die Normen* der Jus-Kroge, das internationale Gewohnheitsrecht, das internationale Strafrecht und das internationale Menschenrechtsrecht vor Gericht durchsetzbar, während in anderen inländischen Strafgesetzen, unerlaubte und fahrlässige Gesetze und Vertragsgesetze nützliche Mechanismen für die Opfer bieten. Die UNGPs können und sollten konsequent verwendet werden, um die normative Linse zu liefern, um das Verhalten von Unternehmen zu bewerten und rechtsrelevante Fakten zu ermitteln.
25. Beispiele für die Rechenschaftspflicht der Unternehmen auf Verletzungen des Völkerrechts sind: im Vereinigten Königreich für toxische Emissionen aus einer von der Tochtergesellschaft betriebenen Kupfermine^[373] in den Niederlanden für die Lieferung von Nervengas an den Irak,^[374] in Frankreich für Zahlungen an bewaffnete Gruppen, um eine Zementfabrik zu halten die läuft und in Schweden, um das Militär zu nutzen, um Ölfelder im Sudan zu sichern.^[376] In den USA führte eine Zivilklage nach dem Alien Torts Statut, nach dem US-Gerichte amerikanische Unternehmen für „Verletzungen des Gesetzes der Nationen] zur Rechenschaft ziehen können,^[377] zu einer Einigung mit einer US-Ölgesellschaft wegen ihrer Mittäterschaft bei Verstößen in Myanmar.^[378]
26. Wo ein Unternehmen von Handlungen profitiert, die ein internationales Verbrechen darstellen (z. B. ein Kriegsverbrechen, Völkermord, Apartheid oder ein Akt der Aggression), kann dies auch das Prädikat für eine Straftat unter Geldwäsche und Erträgen aus Strafrechten bilden, die in vielen nationalen Gerichtsbarkeiten existiert^[379], die, wenn sie erfolgreich bewiesen sind, alle Dienstleistungen, die eine solche Dienstleistungen infizieren können.
27. Inländische Gesetze zur Sorgfaltspflicht für Menschenrechte gibt es jetzt in mehreren Staaten, darunter Frankreich,^[381] Deutschland,^[382] Norwegen^[383] und die Schweiz,^[384] und es ist zu erwarten, dass die Zahl in den EU-Staaten nach der Annahme der EU-Richtlinie zur Sorgfaltspflicht der Körperschaft der Körperschaft im Juli 2024,^[385] vorbehaltlich der vorgeschlagenen Änderungen zunehmen wird. Diese Gesetze schaffen Mechanismen für die Überwachung und Durchsetzung durch Unterlassungsanordnungen und wirksame, verhältnismäßige und abschreckende Strafen.^[387] Sie werden oft durch Vorschriften ergänzt, die für bestimmte Sektoren gelten, wie zum Beispiel für die doppelte Cyberüberwachung,^[388] Zwangsarbeit^[389] und nichtfinanzielle Meldestellen.^[390]
28. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Verhalten haben neue Möglichkeiten eröffnet.^[391] Diese verlangen von allen 51 haftenden Staaten, einschließlich Israel,^[392] nationale Kontaktstellen (NCPs) einzurichten, um die Richtlinien zu fördern und einen nicht-gerichtlichen Beschwerdemechanismus zu schaffen, der es NGOs, Gewerkschaften, betroffenen Personen und Gemeinden ermöglicht Beschwerden über die direkten Operationen oder Lieferketten von Unternehmen die in oder aus einem OECD-Land tätig ^[393]
29. Wenn direkte Rechtsmittel nicht gegen Unternehmenseinheiten zur Verfügung stehen, kann es möglich sein, die Staaten dafür verantwortlich zu machen, dass sie ihren

Verpflichtungen gegenüber Unternehmen in ihrer Zuständigkeit nicht nachkommen.
[395\]](#)

3. Anwendung des Rahmens auf das besetzte palästinensische Gebiet

30 Im Fall des oPt **sind** Unternehmen **seit Jahrzehnten in** Bezug auf die weit **verbreitete** und systematische Natur der Menschenrechtsverletzungen aufmerksam, die die richtige menschenrechtliche Sorgfaltspflicht begangen hat, das Risiko, dass Unternehmen die Verantwortung für solche Verletzungen tragen, lange vor den katastrophalen Ereignissen, die sich seit Oktober 2023 entwickelt haben, identifiziert hätte - umso mehr, wenn dies der Prozess folgt.

3.1. Ein von Natur aus ungesetzlicher Kontext, allmählich entlarvt

31. Seit 1967⁴ palästinensische und israelische Menschenrechtsgruppen, die Hauptorgane [der](#) Vereinten Nationen sowie die UN-Vertragsorgane^{[\[398\]](#)} Sonderberichterstatter,^{[\[399\]](#)} Untersuchungsausschüsse^{[\[401\]](#)} und große internationale NGOs – darunter Human Rights Watch,^{[\[401\]](#)} Amnesty International,^{[\[402\]](#)} Save the Children^{[\[403\]](#)} und Oxfam^{[\[404\]](#)} – haben systematisch die israelischen wirtschaftlichen Bemühungen dokumentiert.
32. In seiner Gutachten von 2004 stellte der IGH fest, dass der Bau der Mauer im Westjordanland, einschließlich Ostjerusalems, die peremptoren Normen des Völkerrechts verletzte, einschließlich des Rechts auf Selbstbestimmung, des Verbots der Annexion und der Verpflichtungen aus dem internationalen humanitären und Menschenrechtsrecht, einschließlich des Verbrechens der Zwangsvertreibung.^{[\[405\]](#)}
33. Die Gutachten von 2004 legte den Grundstein für zivilgesellschaftliche Antworten wie die BDS-Kampagne^{[\[406\]](#)} und Initiativen anderer Akteure^{[\[407\]](#)}, die um das Prinzip mobilisiert haben, dass diejenigen, die von der Besetzung profitieren, zur Rechenschaft gezogen werden sollten. Als Reaktion auf den wachsenden Druck sowie interne Risikobewertungen und strategische Überlegungen haben mehrere Unternehmen Maßnahmen ergriffen. Einige Konzerne haben sich veräußert – zum Beispiel KLP aus Caterpillar,^{[\[408\]](#)} Irish Strategic Investment Fund von sechs israelischen Unternehmen^{[\[409\]](#)} und AXA von fünf israelischen Banken und Elbit Systems^{[\[410\]](#)} – oder haben ihre Operationen vom israelischen Markt zurückgezogen, ebenso wie Veolia,^{[\[411\]](#)} CRH,^{[\[412\]](#)} General Mills,^{[\[413\]](#)} G4S,^{[\[414\]](#)}^{[\[415\]](#)}^{[\[416\]](#)}^{[\[417\]](#)} Im Sportsektor führte die anhaltende Interessenvertretung dazu, dass Adidas, PUMA und Erreo ihr Sponsoring des israelischen Fußballverbandes beendeten.^{[\[418\]](#)}
34. Im Jahr 2016 verabschiedete der UN-Menschenrechtsrat eine Resolution A/HRC/RES/31/36, wonach das Büro des Hohen Kommissars für Menschenrechte im Jahr 2020 eine Datenbank (UN-Datenbank) eingerichtet hat, in der Unternehmen aufgeführt sind, die "direkt und indirekt den Bau und das Wachstum der Siedlungen ermöglicht, erleichtert und davon profitiert haben", und zehn spezifische Arten von Aktivitäten identifiziert [hat](#).^{[\[419\]](#)} Seine jüngste Iteration, aktualisiert im Jahr 2023, listet 97 Unternehmen.^{[\[420\]](#)} Während es nicht die ganze Bandbreite relevanter Aktivitäten abdeckt, erfasst die Datenbank kritische Komponenten der komplexen Matrix von Unternehmenseinheiten, die an der Vertreibung und Ersetzung der Palästinenser beteiligt sind.

3.2. Seismische Verschiebung: Internationales Gerichtsverfahren

35. Die jüngsten rechtlichen Entwicklungen in Bezug auf die oPt haben die Bewertung der unternehmerischen Verantwortung und der möglichen Haftung erheblich verändert.

36. Am bedeutsamsten ist die IGH-Beratungsmeinung vom 19. Juli 2024, die die Rechtmäßigkeit der bloßen *Präsenz* Israels im oPt ansprach. Das Gericht erklärte die anhaltende Präsenz Israels in ganz dem Gebiet, einschließlich seines Kolonieregimes – bestehend aus seiner militärischen Präsenz, seinen Siedlungen, den zugehörigen Infrastrukturen und der Kontrolle der palästinensischen natürlichen Ressourcen^[421] – als illegal^[422] in seiner Gesamtheit auf der Grundlage der anhaltenden Verletzungen zweier zwingender Normen des Völkerrechts: das Recht auf Selbstbestimmung des palästinensischen Territoriums. Das Gericht erkannte unter anderem auch die Verletzung der nicht verworrenen Norm an, die Rassentrennung und Apartheid verbietet.^[424]
37. **Die Feststellung des IGH, dass ein Gewaltverbot wirksam verletzt wird, qualifiziert die Besetzung als Akt der Aggression.**^[425] Folglich können alle Geschäfte, die die Besetzung und ihren zugehörigen Apparat unterstützen oder aufrechterhalten, auf Komplizenschaft bei einem internationalen Verbrechen nach dem Römischen Statut beruhen.^[426] Während Israel als De-facto-Besatzungsmacht an das humanitäre Völkerrecht gebunden bleibt, bedeutet die Illegalität der Besetzung alle administrativen und militärischen Aktionen, die es im oPt durchführt – von der Kontrolle von Visa, Genehmigungen und Bewegung bis hin zur Inhaftierung und wirtschaftlicher Regulierung – keine völkerrechtliche Autorität und sollte als ungültig angesehen werden.^[427]
38. **Zweitens, die Anerkennung des Rechts auf Selbstbestimmung durch den IGH wiederum, prägt die Auslegung aller Menschenrechte und anderer gesetzlicher Verpflichtungen, die daraus entstehen.** Wie der Gerichtshof sagte, ist **das Recht auf Selbstbestimmung** das grundlegendste und existenzielle Recht für alle Menschen, da es die inhärente Fähigkeit eines Volkes betrifft, zu existieren und sich als Volk in einem bestimmten Gebiet zu bestimmen, frei von ausländischer Kontrolle und Besetzung.^[428] Ohne dieses Recht sind ein Volk nicht in der Lage, die Kontrolle über ihr Leben und ihre Ressourcen in dem völkerrechtlich anerkannten Gebiet auszuüben.^[429]
39. Auf der Grundlage der Gutachten des IGH forderte die UN-Generalversammlung, dass Israel seine rechtswidrige Präsenz im oPt bis zum 17. September 2025 beenden solle.^[430] Bis dahin dürfen die Staaten keine Hilfe oder Unterstützung leisten oder Wirtschafts- oder Handelsabkommen abschließen und müssen Maßnahmen ergreifen, um Handels- oder Investitionsbeziehungen zu verhindern, die bei der Aufrechterhaltung der von Israel geschaffenen illegalen Situation im oPt helfen würden.^[431] Es sollte betont werden, dass das Versäumnis der Staaten, auf das Urteil des IGH zu handeln, die Unternehmenseinheiten nicht von ihrer Verantwortung nach internationalem Recht und den UNGPs freispricht.

3.3. Gräueltaten

40. Diese anhaltende Situation der Illegalität ungestraft, mit ihren damit verbundenen Verletzungen des Völkerrechts und internationaler Verbrechen, hat vorhersehbar zu weiteren ungeheuerlichen Verstößen geführt, die sich auf Gräueltaten ausgedehnt haben, die seit Oktober 2023 begangen wurden. Diese wiederum haben die Eröffnung des IGH und des IStGH des IStGH der Verfahren in Bezug auf Israel ausgelöst: die früheren im Zusammenhang mit Völkermord, letztere wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.
41. Am 26. Januar 2024, nach *Südafrika v. Israelsverfahren* im Rahmen der Völkermordkonvention, ordnete der IGH an, Israel zu „alle Maßnahmen“ innerhalb seiner Macht zu ergreifen, um völkermörderische Handlungen gegen Palästinenser zu verhindern,, und im Mai 2024 ordnete das Gericht Israel an, militärische Operationen

„sofort zu stoppen“, die Lebensbedingungen zum Verursachen von Leben bringen könnten.^{433]} In getrennten Verfahren, *Nicaragua gegen Deutschland*, erinnerte der IGH *all* alle Staaten „an ihre internationalen Verpflichtungen in Bezug auf die Übertragung von Waffen^{434]} an die Parteien eines bewaffneten Konflikts, um das Risiko zu vermeiden, dass solche Waffen gegen das Völkerrecht verstoßen könnten.^{435]}

42. Indem sie die Staaten auf ausdrückliche Mitteilung über dieses Völkermordrisiko setzten, verpflichteten die IGH-Befehle die Verpflichtung gemäß Artikel 1 der Völkermordkonvention, Völkermord zu „verhindern und zu bestrafen“, wodurch all jene aufgedeckt wurden, die Israel weiterhin helfen, abtäuschen oder helfen, solche Handlungen einer möglichen internationalen Verantwortung für die Mittäterschaft des Völkermords zu begehen.
43. Im November 2024 erließ der IStGH Haftbefehle in der *Situation im Staat Palästina* für den israelischen Premierminister Benjamin Netanyahu und den ehemaligen Verteidigungsminister Yoav Gallant, auf der Grundlage, dass es vernünftige Gründe gibt, zu glauben, dass sie die strafrechtliche Verantwortung für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit tragen.

3.4. Folgen für Firmen

44. Die oben genannten rechtlichen Entwicklungen haben die Bewertung der unternehmerischen Verantwortung und der möglichen Haftung, die nun im Licht dieser Anordnungen und Entscheidungen internationaler Gerichte ausgelegt werden muss, erheblich verändert.
45. Das Ausmaß und die Schwere der Verletzungen, die während der jahrzehntelangen militärischen Besetzung Israels auftreten - die dazu beigetragen hat, ein Siedler-koloniales Apartheid-Regime zu verankern - sollten die Unternehmensakteure bereits auf ihre Verantwortung aufmerksam gemacht haben, die *Ursachen* zu vermeiden, zu *einem Beitrag oder direktem Zusammenhang* mit den anhaltenden Menschenrechtsverletzungen zu *leisten*, und die Möglichkeit, dass dies eine solche Befugnis zu ermöglichen gilt. Die politische Ökonomie der israelischen Besetzung, die in dem Bericht dargelegt wird, veranschaulicht die Verschwörung aller Arten von Unternehmensaktivitäten mit der *Vertreibung* und *dem Ersatz* der Palästinenser im oPt. Zumindest *verknüpfte* dies diese Unternehmensaktivitäten *direkt* mit einer tief verwurzelten und strukturellen Reihe von Verstößen, die mit ziemlicher Sicherheit bereits die Verantwortung der Unternehmenseinheiten auslösten, das Engagement im Zusammenhang mit dem oPt unter den UNGPs einzustellen, auf der Grundlage ihrer begrenzten Fähigkeit, Einfluss auszuüben, um die negativen Auswirkungen zu verhindern oder zu mildern. Aber die jüngsten und laufenden IGH- und ICC-Verfahren haben alle möglichen Zweifel beseitigt und Unternehmen – ob Tochtergesellschaften, Muttergesellschaften oder direkte Akteure und Investoren – eindeutig auf die Kenntnis des ernsthaften Risikos, in sehr schwere Verletzungen des Völkerrechts verwickelt zu sein, einschließlich Menschenrechtsverletzungen und internationaler Straftaten, und deren Handlungen zu Straftaten und deren Handlungen beigetragen haben.
46. Israels anhaltende illegale Besetzung des oPt schafft eine unhaltbare Situation für Unternehmenseinheiten, um einfach weiter wie gewohnt weiterzumachen. Die Feststellung, dass die Besetzung per se illegal ist und dass internationale Verbrechen, einschließlich Völkermord und wohl das Verbrechen der Aggression begangen worden sein könnten, ist weit über ein „erhöhtes Risiko“ nachteiliger Auswirkungen der Menschenrechte hinausgegangen. Der Privatsektor muss in seinem eigenen

Interesse dringend alle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Israels Besatzungswirtschaft und jetzt Völkermord überdenken.

47. Eine Folge der IGH Advisory Opinion ist eine Anforderung für eine erhöhte Einhaltung der Menschenrechte von Unternehmen, die sich nun mit der grundlegenden Illegalität im Herzen des israelischen Unternehmens befassen müssen. Sie können ihre rechtlichen Bewertungen und Minderungsmaßnahmen nicht mehr auf Fragen des spezifischen Verhaltens Israels beschränken und ob bestimmte Menschenrechte (z. B. Umwelt-, Arbeitnehmer- oder Kinderrechte oder fehlende Garantien für faire Gerichtsverfahren) und humanitäre Rahmenbedingungen respektiert werden.⁴³⁶ Zum Beispiel ist die Inhaftierung Tausender Palästinenser, ob in Verwaltungshaft oder nach einer Verurteilung vor Militärgerichten, aufgrund des Mangels an Rechtsbefugnis ungesetzlich und weil sie Teil eines Regierungssystems ist, das die Masseninhaftierung der Palästinenser als Werkzeug der systemischen Unterdrückung und erzwungener Vertreibung verwendet, und nicht nur aufgrund des Fehlens einer fairen Vertreibung. Die Gutachten signalisiert auch, dass Unternehmen den Vorrang des Rechts auf Selbstbestimmung und ihre interpretatorische Funktion beim Aufbau aller anderen Menschenrechtsschutze anerkennen müssen.⁴³⁷ Das bedeutet, dass die Menschenrechtspolitik und die Umwelt-, Sozial- und Regierungsformen (ESG) nicht weiterhin das Recht auf Selbstbestimmung übersehen können, das fest in das Menschenrechtsrecht eingebettet ist,⁴³⁸ als Grundrecht aller Völker anerkannt und die Voraussetzung für alle anderen Rechte.⁴³⁹
48. Es bedeutet auch, anzuerkennen, dass jede Auseinandersetzung mit Palästinensern und im oPt ihrem Recht auf Selbstbestimmung nachkommen muss. Dies ersetzt paternalistische Rechtfertigungen, die auf den treuhänderischen Verpflichtungen der Besatzungsmacht gemäß der Vierten Genfer Konvention basieren, und entkräftet fadenscheinige Rechtfertigungen von Unternehmenseinheiten, wie zum Beispiel, dass eine Investition durch Israel als Nutztiere schließlich auch den Palästinensern zugute kommen kann, oder dass die Veräußerung negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben würde.⁴⁴⁰
49. Die IGH Advisory Opinion, die von der UN-Generalversammlung unterstützt wird, legt den Unternehmenseinheiten eine prima facie-Verantwortung auf, sich nicht zu engagieren und/oder sich vollständig und bedingungslos von jeglichen Geschäften mit irgendeinem Teil der Besatzung zurückzuziehen. Wenn Unternehmen diese Mitteilung missachten, ihre Verantwortung nicht unter den UNGPs einhalten und ihr Engagement durch ihre Aktivitäten und Beziehungen zu Israel, seiner Wirtschaft, seinem Militär- und Privatsektor, der mit dem oPt verbunden sind, *unterstützen* sie wissentlich *zu* oder *verursachen* Verstöße, einschließlich der Verweigerung des palästinensischen Rechts auf Selbstbestimmung, der unbestrittenen Selbstbestimmung Israels.
50. Schlimmer noch, dies ist eine politische Wirtschaft, die immer eliminiert und jetzt in einen völkermörderischen Modus verwandelt wurde. Um dies zu bestätigen, signalisieren die vorläufigen Maßnahmen des IGH und die ICC-Festnahmebefehle das Risiko, dass Unternehmen – und ihre Führungskräfte –, die sich an der oPt beteiligen, in schwere internationale Verbrechen verwickelt sind. Jede Entscheidung, das Engagement in Israels Wirtschaft fortzusetzen, wird daher mit Kenntnis der Verbrechen, die stattfinden könnten, und mit der Tatsache, dass sie Israel materielle Unterstützung bieten können, um diese Verbrechen weiterhin zu begehen, getan.
51. Unternehmenseinheiten und ihre Führungskräfte können und müssen sich auch im Zivil- oder Strafrecht für ein solches Verhalten haftbar machen, zusätzlich zu der Vielzahl anderer Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen, die Teil der Wirtschaft der Besatzung sind. Die Maßnahmen, die Unternehmen und Führungskräfte in Übereinstimmung mit ihrer Verantwortung gegenüber diesen rechtlichen

Entwicklungen und den UNGPs tun oder nicht, haben eine wesentliche Relevanz für wichtige Beweisfragen, die sich im Zuge der Festlegung ihrer zivil- und/oder strafrechtlichen Verantwortlichkeit ergeben würden.

_____ * Der vorliegende Bericht wurde den Konferenzdiensten zur Bearbeitung nach Ablauf der Frist vorgelegt, um die neuesten Informationen aufzunehmen.

_____ ** Der Anhang des vorliegenden Dokuments wird nur in der Sprache der Unterwerfung wiedergegeben.

[1] Philip Stern, *Empires Incorporated: The Corporations that Built British Colonialism* (Harvard University Press, 2023); L.H. Roper, „Private Enterprise, Colonialism, and the Atlantic World“, *Oxford Research Enzyklopädie: Lateinamerikanische Geschichte* (2018).

[2] Nick Estes, *unsere Geschichte ist die Zukunft: Standing Rock versus the Dakota Access Pipeline und die lange Tradition des indigenen Widerstands* (London, Verso, 2019), pp. 43-50

[3] Susan Koshy, et al., (Hg.) *Kolonialrassischer Kapitalismus* (Durham: Duke University Press, 2022).

[4] Patrick Wolfe, „Kauf von Anderen Mittel: Palästina Nakba und Zionismus's Conquest of Economics“, *Settler Colonial Studies*, Bd. 2, Nein. 1 (2012).

[5] Andy Clarno, *Neoliberal Apartheid: Palästina/Israel und Südafrika nach 1994* (Chicago, The University of Chicago Press, 2017).

[6] www.unrwa.org/newsroom/official-statements/west-bank-large-house-s-entolitions-enting-israeli-forces.

[7] Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, Prinzip 4

[8] Leitfaden 14.

[9] www.bdsmovement.net; www.whoprofits.org; www.dontbuyintooccupation.org; www.investigate.afsc.org.

[10] A/HRC/22/63, Abs. 96; A/HRC/RES/31/36 und A/HRC/43/71.

[11] www.ohchr.org/de/calls-for-input/2024/call-input-report-special-rapporteur-bewertet-palestinian-territory-human.

[12] www.somo.nl/mind-the-gap/.

[13] D. Lustig, „Die dauerhafte Charta“, in M.J. Durkee (eds) *Staaten, Firmen und ihre Rechtsliteratur* (Cambridge University Press, 2024).

[14] Roper, „Private Enterprise“.

- [15] Koshy, Kolonialrassischer Kapitalismus, S.4.
- [16] Federica Violi, „Navigating Corporate Accountability in International Economic Law: A Critical Overview“ in Ioannis Papadopoulos et al (eds), *Handbuch der Rechenschaftsstudien: Politik, Recht, Handel, Arbeit* (Elgar Publishing, bevor 2025).
- [17] www.realbusinessrescue.co.uk/advice-hub/Companies-worth-more-than-countery.
- [18] Adom Getachew, *Weltbau nach Empire* (Princeton University Press, 2019), pp. 22-26.
- [19] Violi, „Navigating Corporate Accountability“.
- [20] *Der I.G. Farben Trial*, US-Militärgericht, Nürnberg, 14. August 1947-29. Juli 1948; Anita Ramasastry, „Corporate Complicity: From Nürnberg bis Rangun – Eine Prüfung von Zwangsarbeitsfällen und ihre Auswirkungen auf die Haftung von Multinational Corporations“, *Berkeley Journal of International Law*, vol. 20 (2002).
- [21] www.justice.gov.za/trc/report/finalreport/Volume%204.pdf, S. 21-27.
- [22] Elies van Sliedregt, „Die Zukunft der internationalen Strafjustiz ist Corporate“, *Zeitschrift International Criminal Justice* (2025).
- [23] <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/publications/guidingprinciplesbusinesshr.pdf>.
- [24] www.undocs.org/A/75/212, para 10; A/75/212, para 11; siehe <https://legal.un.org/ilc/texts/instruments/english/commentaries/7'7-2019.pdf>, pp. 81-84.
- [25] Leitbild 13.
- [26] www.undp.org/publications/theighted-human-rights-due-diligence-business-conflict-bewaffnet-contexts-guide.
- [27] Leitsatz 17 Kommentar.
- [28] ILC, Entwurfsartikel zur Verhütung und Bestrafung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit, mit Kommentaren, 2019, A/74/10, S. 81-84; A/75/212, Abs. 11.
- [29] <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session59/a-hrc-59-23-annex.pdf>.
- [30] A/79/384, Paras. 5-7.
- [31] A/79/384, Abs. 8.
- [32] Sai Englert und Gargi Bhattacharyya, „Völkermord in der Hauptstadt: ein Gespräch über Rassenkapitalismus, Siedlerkolonialismus und mögliche Welten nach Gaza“, *Zeitschrift Über Heiliges Land und Palästina-Studien*, Bd. 23, Nr. 2 (2024), S. 172-175

- [33] Sherene Seikaly, *Männer der Hauptstadt: Knappheit und Wirtschaft im Mandat Palästina* (Stanford University Press, 2016), S. 6-8.
- [34] Gershon Shafir, „Zionismus und Kolonialismus: Ein vergleichender Ansatz“, in Michael Barnett (Hed), *Israel in vergleichender Perspektive: Herausfordernder der Konventionellen Weisheit* (SUNY Press, 1996), pp. 234-237
- [35] www.kkl-jnf.org/about-kkj-jnf/kkj-jnf-id/goals-actions/; www.peacenow.orgil/de/settler-national-fund-keren-kaye-leisraels-acquisition-of-west-bank-land/; www.haaretz.com/israel-news/2002-14/
- [36] Sheila Ryan, „Israelische Wirtschaftspolitik in den besetzten Gebieten: Fundamente eines neuen Imperialismus“, *MERIP berichtet* Nr. 24 (1974), S. 3-28.
- [37] www.arij.org/wp-content/uploads/2016/03/The-Economic-of-the-Israeli-Beruf-Report-upd.pdf; www.alhaq.org/cached-uploads/download/2024/07/04/business-and-human-rights-booklet-1720077751.pdf.
- [38] www.badil.org/phocadownloadpap/badil-new/publications/research/working-paper/FT-Coercive-Environments.pdf; www.badil.org/cached-uploads/view/2024.06.10/forced-displacement-as-a-th-Genozid-in-the-gaza-strip-v6-1718021197.
- [39] www.btselem.org/download/201105-dispossession-and-exploitation-eng.pdf .
- [40] UNCTAD, TD/B/1102, <https://unctad.org/system/files/official-document/tbdb1102-de.pdf>; UNCTAD/GDS/APP/2006/1; www.amnesty.org/de/de/document/mde15/5141/2022/de/, pp. 164-193
- [41] Tariq Dana, „Dominieren und befrieden: Die politische Ökonomie der besetzten palästinensischen Gebiete seit 1967 kontextualisieren“, in Alaa Tartir, u.a. (Hg.), *Politische Ökonomie Palästinas: Kritische, interdisziplinäre und dekoloniale Perspektiven* (Cham: Springer International Publishing, 2021), S. 25-47; Shir Hever, *The Political Economy of Israel's Occupation: Repression beyond Exploitation* (Pluto Press, 2010), S. 27-37
- [42] www.hrw.org/sites/default/files/report-pdf/israel0116-web2.pdf.
- [43] <https://documents1.worldbank.org/curated/de/654801468176641469/pdf/473230WP0GZ0Re101PUBLIC10Box334128B.pdf>, S.2-3.
- [44] <https://documents1.worldbank.org/curated/de/257131468140639464/pdf/Area-C-and-the-future-of-the-Palestinian-economy.pdf> p. 5.
- [45] Maya Wind, *Türme von Elfenbein und Stahl: Wie israelische Universitäten die Palästinensische Freiheit verweigern*. London (NY: Verso, 2024); Uri Yacobi Keller, „Akademischer Boykott Israels und Komplizen israelischer akademischer Institutionen in der Besetzung palästinensischer Gebiete“, in Shir Hever (Hg.), *Wirtschaft der Besatzung* (Alternative Information Center, 2009), S. 5.

[46] S. Abdelnour, „Ein Töten machen: Israels Militär-Innovations-Ökosystem und die Globalisierung der Gewalt“. *Organisation Studien* vol. 44, Nr. 2, S. 333-337; Ilan Pappé, *Die Idee Israels: Eine Geschichte der Macht und des Wissens* (London: Verso, 2015), S. 26-31.

[47] TD/B/71/3; A/79/343.

[48] Antony Loewenstein, *Palästina-Labor* (Verso, 2023), S. 24.

[49] Ali Musleh, „Designing in Real-Time: Einführung in Waffendesign in der Siedler-Kolonialen Gegenwart Palästinas“, *Design und Kultur*, Bd. 10, Nr. 1 (2018) S. 33-54.

[50] www.linkedin.com/posts/israelimod-israel-showcases-advanced-defense-technologies-activity-732590054458056-gQ-C/; Loewenstein, *Das Palestine Laboratory*, pp. 5-6.

[51] Gabriel Sheffer und Oren Barak (Heds), *Militarismus und Israelische Gesellschaft* (Indiana University Press, 2010).

[52] www.sipri.org/sites/default/files/2025-03/fs-2503-at-2024-0.pdf, p. 2.

[53] www.sipri.org/visualizations/2024/sipri-top-100-arms-producing-and-military-services-companies-world-2023.

[54] Einreichung (2.45); <https://en.globes.co.il/de/article-prioritizing-israel-creates-problems-for-el-el-systems-1001501806>; www.youtube.com/watch?v=EexR-3VrjI (2024); www.youtube.com/watch?v=bIyvvbC68A (2025) 42 Min.

[55] www.elbitsystems.com/blog/elbit-in-2024-a-fortress-of-innovation; www.linkedin.com/posts/israelimod-israel-defense-prize-2024-awarded-for-ground-breaking-activity-7258936620320481281-qkbU/.

[56] www.reuters.com/business/aerospace-Defence/israel-signs-signals-with-defence-firm-elbit-makebombs-domesticly-2025-01-07/.

[57] <https://www.timesofisrael.com/israeli-arms-sales-break-record-for-4th-year-in-row-reaching-14-8-milliarden-in-2024/>.

[58] <https://sgp.fas.org/crs/weapons/RL30563.pdf>; <https://ploughshares.ca/global-production-of-the-israeli-f-35i-joint-strike-fighter/>; <https://obamawhitehouse.archives.gov/the-press-office/2016/09/14/fact-sheet-memorand.ww.gov.il/en/pages/ef35adir>

[59] investigate.afsc.org/company/lockheed-martin.

[60] <https://investigate.info/company/leonardo>.

[61] www.19fortyfive.com/2025/04/f-35i-adir-israels-custom-f-35-that-no-other-nation-has/; www.airandspaceforces.com/PDF/MagazineArchive/Documents/2017/April%202017/17-Grudo-Israeli.pdf; <https://www.israeldefense.ww.iai.co.il/f-16-aerostructures-and-f-35-wing-lockheed-martinhttps://bulgarianmilitary.com/2025/02/15/israel-awaits-eight-upgraded-f-35is-with-improved-software/>

[62] <https://nationalinterest.org/blog/buzz/f-35i-adir-stealth-fighter-most-dangerous-warplane-earth-208569> ; www.twz.com/israeli-f-f-35-shoots-down-cruise-hub-missile ; www.twz.com/air/israeli-f-35-s-to-wed-w-w-w-w-w-w-w-w-w-w ; <https://nationalinterest.org/blog/buzz/f-35-beast-mode-how-americas-stealth-jet-becomes-bomb-truck-207837>

[63] www.wdmma.org/israeli-air-force.php-google-vignette ; www.lockheedmartin.com/en-il/index.html.

[64] <https://ndia.dtic.mil/wp-content/uploads/2010/armament/TuesdayLandmarkADougHayward.pdf>, S. 12, 14; <https://www.f-16.net/f-16-armament-article9.html> ; <https://www.airandspaceforces.com/weapons-platforms/gbu-31-32-38-j>.

[65] <https://environment.ps/de/gazza/> .

[66] Wie um den 5. Juni 2025, <https://app.powerbi.com/view?r%3DeyJrjojoiodaxNTYzMDYtMajunQ3YS00OTMzLTLTxMWQtOTU1NWewMzE5NESSIzIzCl6ImYMTBMGIMGI3LWJkMJQtKBizOS04MTBiLTTJlV4MGFmYjU5MCI5ImMiOjh9>.

[67] www.ohchr.org/sites/default/files/documents/countries/opt/20240619-ohchr-thematisch-report-indiscrim-disprop-attacks-gaza-oct-dec2023.pdf pp. 6-12; <https://danwatch.dk/major-civilian-casualties-danish-a-p> ; www.amnesty.org/en/documents/mde15/8668/2024/en/www.reuters.com/world/us-has-sent-israel-thousands-2000-pound-bombs-since-oct-7-2024-06-28/

[68] www.idf.il/de/mini-sites/our-corps-unitsbrigades/sky-rider-unit/ ; <https://euromedmonitor.org/de/article/6166/Gaza:-Israel-systematicly-uses-quadcopters-to-kill-Palestinians-from-a-close-Distance>.

[69] Stefan Borg, „Anonymer israelischer Drohnenkrieg: Liebere Überwachung und operative Nachhaltigkeit“, *Sicherheitsdialog*, Bd. 52, Nein. 5 (2021). <https://journals.sagepub.com/doi/pdf/10.1177/0967010620956796> ; www.bbc.com/arabic/articles/c98zw7yqr21o ; <https://dronewars.net/wp-content/uploads/2019/11/DW-DW-FracturedLives-WEB.pdf> p. 3.

[70] Einreichung (3.1.17); <https://arxiv.org/pdf/2212.03298> ; <https://archive.org/details/MIT-research-expenditures-by-sponsor-2023/page/n1/mode/2up>.

[71] www.mako.co.il/news-mily/6361323ddea5810/Artikel-2c5864e6289cb81027.htm ; www.newscientist.com/article/2282656-israel-used-worlds-first-ai-guided-combat-drone-swarm-in-gaza-attacks/

[72] Andrew Feinstein und Paul Holden, „Die Nichtdurchsuchung der Regulierung des globalen Waffenhandels als Folge der hochrangigen Interessenkonflikte“, *Brown Journal of World Affairs*, Bd. XXVII, Nein 1 (2020).

[73] Einreichung (2.39); <https://jobs.iai.co.il/job/76041120/> ; www.facebook.com/watch/?mibextid=WC7FNe&v415983857439668&rdid=uNT8CldfcPhxginm ; www.youtube.com/watch?vjY9lmDeRKpg.

[74] <https://static1.squarespace.com/static/664aed65d320123f2b3b647/t/67534581b1692e1777d81bd1/1733510532268/Report-MaerskShipments Israel-Rev7Nov2024-Final.pdf>.

[75] www.sipri.org/sites/default/files/2025-04/2504-fs-milex-2024.pdf

[76] www.elbitsystems.com/sites/default/files/2025-03/18032025e.pdf ;
www.linkedin.com/posts/israelimod-mod-purchases-advanced-drones-and-activity-7269531531318889984-4NIO/; www.linkedin.com/posts/israelim-purchases-to-vod-s-andactivity-org-wüch- und Aktivität-726953138889984-4NIO/;
www.linkedin.com/posts/israe-tod-offdrons-andactivity-72695313118888484-4NIO/ ;
www.linkedin.com/posts/israedd-purchases-wuch-offper-andactivity--andactivity-7269631513118888484-4NIO/; www.linkedinin.com/posts/israeded-tod-drones-andactivity-7269631513urs818184-4NIO/; www.linkedinin.com/posts-swurmeds-spurchases-update-routen-andactivity--7269631513/18032025e.pdf ; www.linkededsod-purchases-com-abes-todränger-drFedroffenenenenenenenen-undaktivitäts/activity-72696313/18032025e.pdf ;
<https://defence-industry.eu/israel-aerospace-industries-iai-reports-record-profits-and-orders-in-2024/www>

[77] www.nasdaq.com/market-activity/stocks/lmt/historisch?
<https://www.reuters.com/world/has-sent-israel-thousands-2000-pound-bombs-ince-oct-724-06-28/>; https://watn.brown.edu/costsofwar/files/cow/cow-imce/papers/2023/wedowwww.usaspending.gov/ard/CONT_AWD_W52P1J22F0208_9700_W52P1J19D0015_9700

[78] Diese Technologie sollte unter gebührend unter:
www.wassenaar.org/app/uploads/2019/12/WA-DOC-19-Public-Docs-Vol-I-Founding-Documents.pdf ; siehe EU-Verordnung 2021/821, <https://eur-lex.europa.eu/DE/legal-content/summary/dual-use-export-control>

[79] Überlegen Sie: Rhys Machold, „Überlegung der Laborthese: Palästina/Israel und die Geopolitik der Repräsentation“, *Politische Geographie*, Bd. 65 (2018)

[80] <https://research.ibm.com/labs/israel> ; www.microsoftnd.co.il/whoweare-AboutUs ;
<https://startup.google.com/campus/tel-aviv/>; [https://pages.awscloud.com/rs/112-TZM-766/images/AWS%20Economic%20Oeconomic%](https://pages.awscloud.com/rs/112-TZM-766/images/AWS%20Economic%20Oeconomic%20)

[81] www.amnesty.org/de/documents/mde15/6701/2023/en/ ; Einsendungen (2.24).

[82] Loewenstein, *The Palestine Laboratory*, S. 83-85; <https://besacenter.org/is-israel-the-start-up-nation-because-of-its-unique-security-situation/> .

[83] Loewenstein, *Palästina-Labor*, S. 147-148.

[84] www.amnesty.org/de/latest/reseivarch/2021/11/devices-of-palestinian-human-rights-defenders-hacked-with-nso-groups-pegasus-spyware-2/.

[85] www.amnesty.org/de/documents/doc10/4491/2021/de/ [www.haaretz.com/israel-news/tech-news/2022-04-05/ty-article-magazine/nso-pegasus-spyware-file-complete list-of-individuals-targeted/0000017f-d3be-ad7f-ff7b5](http://www.haaretz.com/israel-news/tech-news/2022-04-05/ty-article-magazine/nso-pegasus-spyware-file-complete-list-of-individuals-targeted/0000017f-d3be-ad7f-ff7b5)

- [86] www.gov.il/de/pages/mod-tightens-control-of-cyber-exports-6-december-2021; www.europarl.europa.eu/doceo/document/A-9-2023-01-DE.html, sus 19, 85; www.haaretz.com/israel-news/tech-news/2022-02-03/ty-article/.
- [87] www.whoprofits.org/companies/company/7236 ; <https://finder.upstartnationcentral.org/program-page/ibm-alpha-zone>.
- [88] www.gov.il/he/pages/ibm-maintenance-contract-with-piba
- [89] [A/HRC/53/59](https://www.unhcr.org/refugees/article/A/HRC/53/59), Abs. 93; www.truthdig.com/articles/the-big-tech-behind-israels-digital-apartheid/
- [90] www.whoprofits.org/companies/company/3774.
- [91] <https://www.whoprofits.org/companies/company/3774>.
- [92] <https://www.whoprofits.org/publications/report/137>.
- [93] www.sec.gov/Archives/edgar/data/47217/000004721724000080/hp10-31x24ex21subsidiaries.htm ; <https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/1645590/000164559023000117/ex-21-10312023.htm> ; <https://www.whoprofits.org>.
- [94] <https://bdsmovement.net/microsoft>.
- [95] <https://medium.com/-notechforapartheid/a-marriage-made-in-hell-an-introduction-to-microsofts-complicity-in-apartheid-and-genocide-d7dfad65a19>; <https://mr.gov.il/ilililgstorefront/de/p/646740>
- [96] <https://mondoweiss.net/2021/03/how-microsoft-is-invested-in-israeli-settler-colonialism/>; www.ynet.co.il/articles/0,7340,L-2302074.html.
- [97] <https://blogs.microsoft.com/blog/2015/09/08/microsoft-acquires-adallom-to-dvanc-identity-and-security-in-the-cloud/> ; <https://blogs.microsoftsoft.com/blog/2020/06/22/microsoft-acquires-cyberx-to-accelerate-and-secure-customers>
- [98] <https://mr.gov.il/ilgstorefront/de/news/details/111222>; www.documentcloud.org/documents/24630181-0683x000010wodmq2/.
- [99] www.nytimes.com/2024/12/03/technology/google-israel-contract-project-nimbus.html ; www.documentcloud.org/documents/24630178-intercept-translation-of-appendix-b-of-project-nimbus-tender-document/.
- [100] www.datacenterdynamics.com/de/news/microsoft-confirms-its-provide-ai-and-cloud-services-to-israeli-military-for-war-in-gaza/ ; www.972mag.com/cloud-israeli-army-gaza-amazon-google-microsoft/ ; www.washing
- [101] <https://www.pc.co.il/news/412016/מיידע-וייבר-v.qLBDfnZJrC8>

[102] www.theguardian.com/world/2025/jan/23/israeli-military-gaza-war-marsoft ; <https://theintercept.com/2022/07/24/google-israel-artificial-intelligence-project-nimbus/> ; Einreichung (2.27).

[103] www.gov.il/de/pages/bpress-20102022 ; www.gov.il/de/pages/press-01082023-b ; <https://news.microsoft.com/source/measures/microsoft-to-launch-new-cloud-datacenter-region-in-israel/>.

[104] Einreichung (2.29); www.timesofisrael.com/israel-signs-deal-for-cloud-services-with-google-amazon/; [https://docs.google.com/document/d/de/2PACX-1vSF6\)W6qi0go2eoK2eoKymcm-Uqi39cCZLvzRzRzhttps://blogs.microsoft.com/on-the-issues/2025/05/15/statement-technology-israel-gaza/](https://docs.google.com/document/d/de/2PACX-1vSF6)W6qi0go2eoK2eoKymcm-Uqi39cCZLvzRzRzhttps://blogs.microsoft.com/on-the-issues/2025/05/15/statement-technology-israel-gaza/)

[105] www.youtube.com/watch?v.qLBDfnZJrC8

[106] www.hrw.org/news/2024/09/10/gaza-israeli-milys-digital-tools-risk-civilian-harm ; www.ohchr.org/de/press-releases/2024/04/metra-un-experts-deplore-use-purported-purported-ai-commit-domicide-gaza-call ; <https://www.palestine-studies.org/en/node/1656285>

[107] Brief von Palantir, 22. Mai 2025.

[108] www.haaretz.com/israel-news/2017-05-31/ty-article-magazine/.premium/israel-jails-palestinians-who-fit-terrorist-profile/0000017f-f85f-d044-adff-ff-fb5c8a0000 ; <https://blog.palantir.com/announcing-palantir-goue>. www.palantir.com/platforms/aip/https://d18rn0p25nwr6d.cloudfront.net/CIK-0001321655/d75a90fd-c80a-40bd-b60c-1f5b8c10127e.pdf www.thenation.com/article/world/nsa-palantir-israel-gaza-ai/ <https://responsiblestatecraft.org/peter-thiel-israel-palantir/>

[109] www.palantir.com/assets/xrfr7uokpv1b/3MuEeA8MLbLDAYxixTsiIe/9e1a11a7fb058554a8a1e3cd83e31c09/C134184-Finalprint.pdf; www.bloomberg.com/news/articles/2024-01-12/palantir-israel-agree-to-strategic-Partnership-for-battle-tech.

[110] <https://m.youtube.com/watch?v.uQCazCIId9o> (Zeit 1:24:12-1:25:15).

[111] Erwägen Sie: www.alhaq.org/cached-uploads/download/2024.06.11/11-june-2024-Verpflichtungen-von-drittstaatlichen-Staaten-und-Unternehmen-zu-verhindern-und-punish-genocide-in-gaza-3-1718133118.pdf.pdf.

[112] <https://startupnationcentral.org/wp-content/uploads/EcoTalk-JAN25.pdf> ; www.jefferies.com/wp-content/uploads/sites/4/2025/03/Israel-in-the-New-Middle-East-April-2025.pdf

[113] *Das Wassenaar Arrangement* .

[114] Eyal Weizman, *Unerstehung: Die Architektur eines Genozids* (Pinguin, bevor 2026).

[115] <https://unosat.org/products/4130> ; <https://unosat.org/products/4072> ; <https://content.forensic-architecture.org/wp-content/uploads/2024/10/FA-A-Spatial-Analysis-of-the-Israeli-militarys-conduct-in-Gaza-since-Oktober-2023.pdf> 53.

[116] www.whoprofits.org/companies/company/3772 .

[117] www.amnestyusa.org/blog/caterpillar-incs-role-in-law-s-violations-in-the-occupied-palestinian-territories/; www.btselem.org/punitive-demolition.

[118] US-Berufungsgericht 9. Bezirk, *Cynthia Corrie et al. v. Caterpillar Inc*, Case Nr. 05-36210 (2007); www.dsca.mil/Congressional-Notification-Archive/Artikel/4088243/israel-caterpillar-d9-Bulldozers.

[119] <https://catused.cat.com/de/dealer.aspx?orgid-%7Bef3993c9-e4f1-4657-a305-51c5883c06f3%7D>; www.ite-cat.co.il/de; www.haaretz.com/2009-03-11/ty-article/idf-to-draft-civz-is-cv-is-to-maintain-bulldozers-in-battle/0000017f-e7a

[120] www.iai.co.il/panda.

[121] www.elbitsystems.com/news/israeli-ministry-defense-selects-elbit-systems-iron-fist-light-decoupled-active-protection.

[122] <https://usa.leonardo.com/de/press-release-detail/-/detail/leonardo-drs-announces-closing-of-merger-with-rada>; www.drsrcada.com/blog/israeli-ministry-of-defense-selects-iron-fist-aps-which-includes-cap-compact-media-medis

[123] www.forbes.com/sites/erictegler/2023/10/24/israels-armored-caterpillar-bulldozers-will-be-active-in-gaza/; www.ynetnews.com/article/rknechyt; www.calcalist.co.il/local-news/article/sj11q00i8nt .

[124] <https://corporateoccupation.org/2020/04/24/caterpillar-a-company-profile/>; <https://bdsmovement.net/news/how-israel-uses-caterpillar-machinery-carry-out-extrajudicial-executions>; <https://www.amnestyusa.org/blog/caterpillar-incs-role-in-human-right-ver>

[125] <https://x.com/ytirawi/status/1855614179056439567>.

[126] <https://x.com/trackingisrael/status/1875627003426255102> .

[127] <https://x.com/trackingisrael/status/1886853187316912638> .

[128] <https://x.com/trackingisrael/status/1926731978256060869> .

[129] www.whoprofits.org/companies/company/3772 .

[130] www.business-humanrights.org/de/latest-news/israel-palestine-israeli-army-bulldozers-angeblich-über-wounded-wounded-civilys-in-north-gaza-co-did-not-respond/.

[131] www.dsca.mil/Congressional-Notification-Archive/Artikel/4088243/israel-caterpillar-d9-Seftigen

[132] www.whoprofits.org/companies/company/3771.

[133] www.oemoffhighway.com/market-analysis/industry-news/news/21590588/hyundai-acquires-doosan; www.hd-infracore.com/de/company/media/news-view/20175112 .

- [134] www.whoprofits.org/companies/company/3644 .
- [135] www.efco.co.il/de/hyundai/ ; www.mct.co.il/de/history/ .
- [136] www.mct.co.il/de/history/ ; www.merkavim.co.il/de/Project/34/Mars-Defender ; www.egged.co.il/Bus-924-Daf.aspx ; www.egged.co.il/Bus-1001-Volvo-B12B.aspx ; www.youtube.com/watch?v=kgFrZzpQXY
- [137] www.business-humanrights.org/de/latest-news/home-demolitions-in-bei-hanin-exekutiert-with-volvo-and-hyundai-equipment-israel-the-occupied-territories/.
- [138] <https://stopthewall.org/2022/06/02/who-is-aiding-israel-corporate-complicity-in-masafar-yatta-ethnic-cleansing/>.
- [139] www.whoprofits.org/schreiben/uploads/publications/1668628326.d431e6ac8c4db6e661ba.pdf.
- [140] www.whoprofits.org/publications/report/138.
- [141] www.972mag.com/israel-gaza-total-urban-destruction/
<https://x.com/YinonMagal/status/1917560269007470856>.
- [142] <https://x.com/ytirawi/status/1913376210790338961> ; <https://tiktokgenocide.com/uploads/israeli-soldiers-film-their-active-destruction-of-everything-in-rafah> ; <https://tiktokgenocide.com/uploads/4-israeli-excavators-destroying-buildings-othman-ibn-affan-street-rafah> ; <https://x.com/MiddleEastMnt/status/1852687041152045271> ; <https://x.com/ytirawi/status/1913376210790338961?s=46&t=JH7WTzQ0dcUtXAxqglAAxw> ; <https://x.com/PalinfoAr/status/1865994832922956257> ; <https://x.com/YinonMagal/status/1917560269007470856> .
- [143] <https://x.com/trackingisrael/status/187780109627575431758> ; <https://x.com/EyeonPalestine/status/18631598454835630> ; <https://x.com/LockMona/status/1863220509690720647> .
- [144] www.idf.il/en/mini-sites/idf-press-releases-israel-at-war/april-25-pr/the-golani-brigade-and-the-188th-armored-brigade-whoed-the-morag-corridor/.
- [145] www.hrw.org/news/2004/11/21/israel-caterpillar-sould-suspend-bulldozer-sales ; <https://bdsovement.net/news/hyundai-heavy-industrys-end-complicity-with-apartheid>
- [146] A/HRC/58/73, Abs.
- [147] A/HRC/58/73, Abs.
- [148] A/HRC/58/73, Abs. 14, 19.
- [149] www.whoprofits.org/schreibende/uploads/publications/1668628326-d431e6ac8c4db6e661ba.pdf, S. 60-61; <https://corporateoccupation.org/2010/06/16/vo->

[166] <https://x.com/voavgallant/status/1711335592942875097>.

- [167] [A/HRC/55/73](#), Paras. 35-45, 93; [A/79/384](#) Abs. 63, 81.b.; www.amnesty.org/de/documents/mde15/8668/2024/de/, S. 123-201
- [168] [A/79/384](#), Abs. 24-34, 59, 67.
- [169] www.juragentium.org/topics/palestin/de/water.pdf ; www.amnesty.org/de/latest/campaigns/2017/11/the-occupation-of-water/ www.alhaq.org/cached-uploads/download/2022/12al-haq-report-2-1670826325.pdf.
- [170] www.whoprofits.org/publications/report/165 ; www.alhaq.org/cached-uploads/download/alhaq-files/publications/Water-For-One-People-Only.pdf .
- [171] www.alhaq.org/cached-uploads/download/2022/12/al-haq-report-2-1670826325.pdf, S. 15-16; [www.pcbs.gov.ps/post.aspx?lang=en&ItemID 5946](http://www.pcbs.gov.ps/post.aspx?lang=en&ItemID%205946).
- [172] <https://policy-practice.oxfam.org/resources/water-war-crimes-how-israel-has-w-weaponised-water-in-it-itmilitary-campaign-in-ga-621609/> pp. 5, 15-16.
- [173] www.hrw.org/sites/default/files/media-2024/12/gaza1224web.pdf ; www.alhaq.org/advocacy/26121.html .
- [174] www.iea.org/countries/israel/electricity .
- [175] www.somo.nl/powering-injustice, pp. 3-4, 13; UNCTAD/GDS/APP/2019/2.
- [176] www.europarl.europa.eu/meetdocs/2014-2019/documents/dpal/dv/background-note-hala/backgro
u.not.aen .
- [177] www.ochaopt.org/page/gaza-strip-electricity-supply .
- [178] www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-7 ; www.hrw.org/report/2024/12/19/extermination-and-acts-genocide/israel-deliberate-entpriving-palestinians-gaza .
- [179] www.ochaopt.org/content/humanitäre-situ-update-290-gaza-strip ; www.doctorsoutborders.org/latest/gaza-hunds-patients-inclu-n-newborns-risk-multiple-hospitals-run-low-fuel
- [180] www.actionaidusa.org/news/de-cause-the-t-no-fuel-a-lot-ofour-services-sekt-se-beeinflusst-fuel-shortages--push-hospitals-in-gaza-to-the-brink-of-collapse-with-people-of-the-perhydration-disease-and-starvatio/ .
- [181] Samer Abuzerr, et al., „Auferstehung der Kinderlähmung während des Gaza-Konflikts“, *East Mediterranean Health Journal*, Bd. 31, Nr. 2 (2025), S. 136–137
- [182] www.amnesty.org/de/latest/news/2025/03/israels-decision-to-cutoff-e-e-upply-to-gaza-desalination-plant-cruel-and-unlawful/; www.unocha.org/publications/report/occupied-palestinian-territory/gaza-humanh-response--24-m.
- [183] www.somo.nl/powering-injustice/, S. 28.

- [184] Drummond: <https://drummondco.com/our-products/coal/mines;www.puertonuevo.com.co/de/> ; Glencore: www.cerrejon.com/de/our-operation; Submission to OHCHR
- [185] Decreto 1047 (14. August 2024), „por el cual se establece una prohibici'n a las exportaciones“ www.mincit.gov.co/normatividad/decretos/2024/decreto-1047-del-14-deagosto-2024 .
- [186] www.glencore.com/south-africa/who-are-we .
- [187] www.somo.nl/powering-injustice/ ; S. 29; <https://rbct.co.za/who-we-are/www.passblue.com/2025/04/21/coal-from-south-africa-keeps-flowing-to-israel-despite-the-icj-genocide-case/> .
- [188] <https://israel.chevron.com/de/our-businesses> .
- [189] www.sec.gov/Archive/edgar/data/93410/000009341024000050/cvx-20231231.htm
- [190] <https://israel.chevron.com/de/our-businesses> ; www.gov.il/BlobFolder/generalpage/dochmeshek/he/Files-doch-meshek-shashek-hashmal-2023-24-de-Pua-Report.pdf, p. 27.
- [191] www.chevron.com/newsroom/2023/q2/dort-natural-gas-station-roars-back-to-lifehttps://afsc.org/chevron-fuels-israeli-apartheid-and-war-crimes .
- [192] www.reuters.com/business/energy/israeli-natural-gas-exports-egypt-jordan-up-134-2024-2025-03-05/ .
- [193] www.somo.nl/beneath-unruhig-waters/, S. 7-9; www.alhaq.org/cached-uploads/download/alhaq-files/publications/Annexing.Energy.pdf, pp. 49-57.
- [194] Einreichung (2.17); www.offshore-technology.com/news/israel-awards-explor-licences-to-bp-socar-newmed.
- [195] www.bp.com/enazerbaijan/home/who-weare-are/operationsprojects/pipelines/btc.html .
- [196] www.cpc.ru/de/about/Pages/shareholders.aspx .
- [197] <https://oilchange.org/wp-content/uploads/2024/08/behind-the-barrel-august-2024-v3.pdf>, S. 5-6.
- [198] <https://oilchange.org/wp-content/uploads/2024/08/behind-the-barrel-august-2024-v3.pdf>; S. 2, 4-5, 9.
- [199] <https://docs.datadesk.eco/public/976ce7dcf00743dc/> ; www.offshore-energy.biz/petrobras-cleared-to-combine-two-offshore-fields-after-7-years/ ; www.offshore-technology.com/projects/guaraoilfield/ ; www.offshore-technology.com/www.offshore-technology.com/marketdata/oil-gas-field-profile-iracema-norte-conventional-oil-field-brazil/www.offshore-technology.com/projects/buzios-formerly-franco-field-cesso-onerosa-region-santos-basin/

- [200] www.somo.nl/fuelling-the-flamesin-gaza/ ;
www.amnesty.org/de/document/mde15/012/2009/de/ .
- [201] www.sonolenergy.com/Terminal-and-Pipelines ;
<https://web.archive.org/web/20221206013634/> ; <https://ir.delek-group.com/wp-content/uploads/2021/04/Delek-Group-2020-Annual-Report.pdf>, pp. A278-282;
<https://docs.datadesk.eco/public/976ce7dcf00743dc/>.
- [202] <https://www.idf.il/> / -- -- /תחנות/ ----- /ל- ----- סוגי- -----
----- //.
- [203] www.somo.nl/powering-injustice/ p. 17;
<https://corporatecms.paz.co.il/media/zdhljnz1/2024-annual-report-paz-retail-and-energy-ltd.pdf> ; https://paz.co.il/Uploads/investortools/ENGLISH/Fraben/2023/QR2-323/PAZ_B-3.
- [204] <https://media.un.org/unifeed/de/de/d333/d3334996> .
- [205] Z.B. <https://londonminingnetwork.org/2024/06/glencore-show-improvement-in-self-presentation/> .
- [206] Timothy Seidel, „Siedlerkolonialismus und landgestützter Kampf in Palästina: Auf dem Weg zu einer dekolonialen politischen Ökonomie“ in Alaa Tartir, *Politische Ökonomie Palästinas*, pp. 81-107; Nahla Abdo, „Kolonialer Kapitalismus und Agrarische Sozialstruktur: Palästina: Eine Fallstudie“, *Wirtschafts- und Politikwoche*, Bd. 26, Nr. 30 (1991)
- [207] www.fbclawyers.com/news/sale-of-control-stake-in-tnuva-to-bright-food-completed/ .
- [208] www.tnuva.co.il/news/ / מסכמת-שנה-להקמת-קרן-
www.calcalistech.com/ctechnews/article/bjekvgukc
- [209] <https://badil.org/phocadownloadpap/badil-new/publications/research/in-focus/EtzionBloc-IsraeliAnnexation.pdf>, S. 35–37, 39, 60–61;
<https://badil.org/phocadownload/Badil-docs/publications/handbook2013eng.pdf>.
- [210] A/70/406, S. 9; www.whoprofits.org/companies/company/399.4
- [211] <https://openknowledge.fao.org/server/api/core/bitstreams/1cf6af5c-e6a0-415f-b1dc-c54abbe300ba/content>.
- [212] www.jpost.com/israel-news/article-799407 ;
www.statista.com/statistics/1546219/israel-top-fmcg-suppliers-by-market-share/ .
- [213] <https://tradingeconomics.com/palestine/imports/dairy-products-eggs-honig-edible-products> ; www.thinkglobalhealth.org/article/gazas-food-krise-began-long-israel-hamas-conflict ; <https://oi-files-d8-prod.s3.eu-west-2.amazonaws>.
- [214] www.jpost.com/israel-news/article-799407 .
- [215] www.orbia.com/493a04/siteassets/5.-investor-relations/Annual-general-meetings/2024/de/punto-1.2-consolidated-consolidated-audited-f-2023-english.pdf, S. 41.

[228] www.amnesty.eu/news/israel-opt-ban-eu-trade-and-business-with-israels-illegal-settlements-in-the-upied-palestinian-territory/ .

- [229] www.carrefour.com/sites/default/files/2022-03/Press%20release%20-%20Carrefour%C%20in%20Partnership%20Electra%20Consumer%20Produkte.pdf .
- [230] www.timesofisrael.com/amazon-liefern-for-free-to-settlements-nicht-to-palestinians-report/ .
- [231] www.hrw.org/report/2018/11/20/bed-and-breakfast-stolen-land/tourist-rental-listings-west-bank-settlements.
- [232] www.somo.nl/booking-com-beschuldigt-vo-laundering-Profits-from-israeli-war-kriminalität-in-palestine/.
- [233] www.somo.nl/additional-evidence-filed-oped-com-for-profiting-from-illegal-settlements/
- [234] www.hrw.org/report/2018/11/20/bed-and-breakfast-stolen-land/tourist-rental-listings-west-bank-settlements
- [235] www.theguardian.com/world/ng-interactive/2025/feb/seized-settled-let-how-airbn-and-bookingcom-help-israelis-make-money-from-stolen-palestinian-land.
- [236] <https://www.airbnb.com/help/article/1857>.
- [237] www.alhaq.org/FAI-Unit/25389.html.
- [238] www.airbnb.co.uk/rooms/686717213082897272 .
- [239] www.nytimes.com/2024/06/01/world/middleeast/west-bank-settlers-land-tuqu-takoa.html ; A/79/347.
- [240] www.somo.nl/booking-com-beschuldigt-orf-laundering-profits-from-israeli-war-crimes-in-in-palestine/ <https://elsc.support/newing-com-sued-for-profits-from-israeli-war-crimes-in-in-palestine>.
- [241] <https://news.airbnb.com/listings-in-disputed-regions/> .
- [242] www.timesofisrael.com/us-jews-sue-airbn-for-de-delisting-rentals-at-west-bank-settlements/.
- [243] <https://news.airbnb.com/update-listings-disputed-regions/> ;
- [244] z.B. <https://www.washingtonpost.com/national-security/2025/06/03/gaza-humanitarian-fund-bcg/>
- [245] www.unpri.org/about-us/what-are-the-prop-responsible-investment .
- [246] <https://unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles> .
- [247] <https://boi.org.il/media/3gpniqjj/chap-6-2024.pdf> p. 133.

- [248] www.gov.il/de/pages/press-06032024 ;
<https://www.sec.gov/Archives/edgar/data/52749/000110465924031445/tm247783-2-424b5.htm> .
- [249] www.sec.gov/Archive/edgar/data/52749/000110465925012805/tm255845-2-424b5.htm
www.banktrack.org/news/s-evenunderwriters-of-warbonds-instrumental-in-enabling-israel-sassa-on-gaza-new-research-finds .
- [250] www.gov.il/de/departments/topics/subject-local-debt/govil-landing-page .
- [251] www.sec.gov/Archive/edgar/data/52749/000110465924031445/t247783-2-424b5.htm ;
www.gov.il/de/pages/press-06032024 .
- [252] www.gov.il/BlobFolder/dynamiccollectorrespicitem/pd-ranking-2025/de/files-eng-Prialers-Ranking-Ranking-PCs2025-1.pdf .
- [253] www.ft.com/content/90cb26d2-fff5-43d7-a847-d61a751478fa;
www.reuters.com/world/middle-east/moodys-cuts-israels-rating-warns-drop-junk-2024-09-27/ ; www.spglobal.com/ratings/de/research/articleshttps://en.globes.co.il/en/article-fiitch-cuts-israels-credit-rating-with-negative-outlook-1001486569
- [254] www.banktrack.org/news/seven-underwriters-of-war-bonds-instrumental-in-enabling-israel-s-assault-on-gaza-new-research-finds .
- [255] www.gov.il/de/pages/press-06032024 .
- [256] DCI (USA): www.israelbonds.com/Über-Us/Sales-Offices.aspx ;
www.sec.gov/Archive/edgar/data/52749/000110465925018872/tm257868d1-fwp.htm ; DCI (Europa): <https://israelbondintl.com/contact-us-nhttps://israelbondsintl.com/pdf/2024InformationMemorandum.pdf>
- [257] <https://brokercheck.finra.org/firm/summary/11148> ; <https://littlesis.org/news/u-s-state-and-local-treasuries-hold-at-least-1-6-billion-in-israel-bonds/>
www.dropsitenews.com/p/israel-bonds-biden-gaza-moody
- [258] <https://israelbonds.com/> ; <https://israelbondintl.com/official-doc/Final-Terms-Registered-Bonds.pdf-page-7> p. 14.
- [259] www.fidf.org/donate/ .
- [260] www.israelbonds.com/PDFs/OrgsforDonationsList.aspx.
- [261] www.sec.gov/Archive/edgar/data/1364742/000119312511050218/dex211.htm .
- [262] Wie am 13. Mai 2025, <https://finance.yahoo.com/> .
- [263] www.justetf.com/de/ .
- [264] Z.B. <https://investor.vanguard.com/investment-products/etfs/profile/veu> .

- [265] <https://13f.info/13f/000095012325004403/compare/000095012325004616> ;
<https://13f.info/13f/000095012325004032/compare/000095012323009998> ;
<https://dontbuyintooccupation.org/dbio-data-2024/> ;
- [266] <https://actions.eko.org/a/axa-investments-in-israeli-banks-financing-war-crimes> .
- [267] <https://13f.info/13f/000089842725000009/compare/000089842723000021> ;
<https://dontbuyintooccupation.org/dbio-data-2024/>.
- [268] <https://boycottbloodyinsurance.org/wp-content/uploads/2025/03/Ensuring-Genocide-Report.pdf> ; www.whoprofits.org/publications/report/55?insuring-disposition .
- [269] Man denke an Elliot Dolan-Evans, *Making War Safe for Capitalism* (Bristol University Press, kommenden 2025).
- [270] www.stortinget.no/no/Hva-skjer-Stortinget/videoarkiv/Arkiv-TV-sendener/?meid-11482&del-1&msid .
- [271] www.nbim.no/de/investments/all-investments/
- [272] <https://www.cdpq.com/de/investments>.
- [273] www.cdpq.com/sites/default/files/medias/pdf/de/ra/2024-cdpq-add-Info.pdf .
- [274] www.cdpq.com/de/sir/2024/approach-section-3 ;
www.cdpq.com/sites/default/files/medias/pdf/de/policy-human-rights.pdf .
- [275] www.justpeaceadvocates.ca/cdpq-2024-report/2/ ;
www.cdpq.com/sites/default/files/medias/pdf/de/pdf/de/ra/2024-cdpq-Info.pdf ;
www.cdpq.com/sites/default/files/medias/pdf/de/dera/2023-cdq-Info.
- [276] <https://paxforpeace.nl/wp-content/uploads/sites/2/2024/06/The-Companies-Arming-Israel-and-Their-Financiers--2024.pdf> .
- [277] <https://dontbuyintooccupation.org/dbio-data-2024/> .
- [278] <https://dontbuyintooccupation.org/dbio-data-2024/>.
- [279] <https://paxforpeace.nl/wp-content/uploads/sites/2/2024/06/The-Companies-Arming-Israel-and-The-Financiers--2024.pdf> .
- [280] z.B. www.morningstar.com/company/anti-israel-bias-concrises-progress.
- [281] Z. Vanguard ESG Global All Cap UCITS ETF, <https://fund-docs.vanguard.com/etf-annual-report.pdf>, pp. 115-135; Vanguard ActiveLife Climate Aware 60-70% Equity Fund, www.vanguardinvestor.co.uk/investments/vanguard-activelife-climate-aware-60-70-equity-fund-a-gbp-akkumulation/portfolio-daten .
- [282] Bloomberg, Zeitraum 12. Oktober 2023 - 22. Mai 2025.

<https://public.tableau.com/app/profile/omar.elhaj/viz/PhilanthropicColonialismWorkbook/Dashboards/Boa%20rd1?publish=yes> .

[285] <https://israelgives.org/amuta/580407211>
www.theguardian.com/world/2023/dec/23/cfunding-us-residents-fund-settlements-west-bank
 .

[295] Maya Wind, *Turm von Elfenbein und Stahl* ; z.B. <https://besacenter.org/palestinians-hopeless-terror-declines-entlines-hopeful-terrorism-increases/>.

- [296] <https://www.elbitsystems.com/blog/where-robots-go-to-play> ;
<https://in.bgu.ac.il/de/bgn/Pages/industry.aspx>; <https://aerospace.technion.ac.il/academia-industry-relations/>; <https://en.huji.acil/news/news/hebrew-universityhttps://americansforbgu.org/emc-ibm-and-lockheed-martin-in-silicon-wadi/>
- [297] Einreichung (3.1.17); <https://fnl.mit.edu/may-june-2024/no-more-mit-research-for-israels-ministry-of-defense/> ; <https://archive.org/details-mit-for-genocide/page/32/mode/2up>, p. 32.
- [298]
<https://vpf.mit.edu/sites/default/files/downloads/AuditReport/2023%20MIT%20Uniform%20Guidance%20Report.pdf>, S. 164; www.cs.technion.ac.il/events/view-event.php?evid-10573 ;
<https://arxiv.org/abs/2212.03298> ; www.newscientist.com/article/2282656-israel-used-worlds-first-ai-guided-combat-drone-swarm-in-gaza-attacks/ .
- [299]
<https://vpf.mit.edu/sites/default/files/downloads/AuditReport/2023%20MIT%20Uniform%20Guidance%20Report.pdf>, S.164; <https://doi.org/10.1145/2185677.2185739> ; <https://oar.a-star.edu.sg/communities-collections/articles/19403> .
- [300] <https://archive.org/Details/mit-science-for-Genocide/page/38/mode/2up?qpursuit+algorithms>, p. 39.
- [301] <https://news.mit.edu/2019/lockheed-martin-mit-misti-seed-fund-0418> ;
www.palestinechronicle.com/major-divestment-win-students-say-mit-has-cutties-with-lockheed-martin-fund/ .
- [302] <https://ilp.mit.edu/mitgliedschaft> ; www.business-humanrights.org/de/latest-news/usa-after-six-month-campaign-mit-cuts-ties-with-israeli-weapons-wapons-manufacturer-elbit-systems/ .
- [303] <https://dashboard.tech.ec.europa.eu/qs-digit-dashboard-mt/public/public/extensions/RTD-BI-public-HE-Country-Profile/> ; [https://dashboard.tech.ec.europa.eu/qs-digit-dashboard-mt/public/extensions/RTD-BI-public-Frem-Profil-\(so\)-Profil/RTD-BI-Fráry-Profile.html?Land=IL](https://dashboard.tech.ec.europa.eu/qs-digit-dashboard-mt/public/extensions/RTD-BI-public-Frem-Profil-(so)-Profil/RTD-BI-Fráry-Profile.html?Land=IL) ; <https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-10-2024-001930-EN.html> ;
- [304] <https://cordis.europa.eu/project/id/101121288> ;
- [305] <https://dashboard.tech.ec.europa.eu/qs-digit-dashboard-mt/public/sense/app/dc5f6f40-c9de40-8648-015d6ff21342/sheet/3bdd6dd0-d32a-45a-4593-b4fa-0f9529c8ffb0/state/analysis> .
- [306] <https://dashboard.tech.ec.europa.eu/qs-digit-dashboard-mt/public/sense/app/dc5f6f40-c9de40-8648-015d6ff212/sheet/3bdd6dd0-d32a-45a-4593-b4fa-0f9529c8ffb0/state/analysis> ;<https://academiccomplicity.eu/germany/en/TUMU>
- [307] <https://cordis.europa.eu/project/id/101138105> .

[308] www.timesofisrael.com/israels-heaven-says-says-its-it-hydr-flying-robots-are-a-mily-game-changer/ .

[309] <https://cordis.europa.eu/project/id/101086248> .

[310] <https://cordis.europa.eu/project/id/101103646> .

[311] <https://lsepalestine.github.io/documents/LSESUPALESTINE-Assets-in-Apartheid-2024-Web.pdf> ; <https://bdataucl.com/wp-content/uploads/2024/09/UCL-Investment-Report-2024-FINAL.pdf> ; [https://kclbdsforum.wordpress.com/-\(n\)](https://kclbdsforum.wordpress.com/-(n))

[312] h <https://uoefinance.ed.ac.uk/sites/default/files/2025-03/List%20of%20Investments%25%2032020Jan%.pdf> .

[313] <https://udrc.ng.ed.ac.uk/partners> .

[314] <https://datasciencelab.ise.bgu.ac.il/>

[315] Walaa Alqaisiya und Nicola Perugini, „Die akademische Frage Palästinas“, *Nahostkritik*, vol. 33, Nr. 3 (2024), S. 299-3311.

[316] Der Internationale Strafgerichtshof für Ruanda, *Staatsanwalt gegen Karemera et al.*, Fall No. ICTR-98-44-T, 2. Februar 2012, Abs.

[317] A/HRC/59/23], Abs. 5

[318] Vereinte Nationen, Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte,

www.ohchr.org/sites/default/files/documents/publications/guidingprinciplesbusinesshr.pdf

[319] UNGP 13

[320] UNDP, *Hreatened Human Rights Due Diligence for businesses in Conflicted Affect Contexts: A Guide*, www.undp.org/publications/theightened-human-rights-il-diligence-business-conflict-betroffen-contexts-guide („UNDP Heighened HRDD“); UNGP 7 Kommentar; *OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen*, www.oecd.org. 43

[321] [A/75/212](http://www.unhcr.org/refugees/75/212) (2020), Abs. 10

[322] Siehe Abschnitt 2.3

[323] [A/HRC/4/35/Add.1](http://www.unhcr.org/refugees/4/35/Add.1) (2007); UNGP 1-7

[324] UNGP 7 Kommentar, CCPR, General Comment 31 (2004), R1.2; CESCR, General Comment 24 (2017), s. 25-37; berracht [wirf CCPR/C/DEU/CO/6](http://www.unhcr.org/refugees/4/35/Add.1), . 16

[325] *Artikel über die Verantwortung der Staaten für internationale unrechtmäßige Gesetze*, Kunst 5, 8, 9, 11; CESCR General Comment 24 (2017), Abs. 11

[326] UNGP 4

[327] UNGP 14

[328] UNGP 23; UNGP 11 Kommentar; OECD-Leitsätze, Abs. 43; [HR/PUB/12/02](#) (2012), S. 13-14; <https://ipisresearch.be/wp-content/uploads/2024/06/20240328-Due-diligence-and-corporate-accountability-in-the-arms-value-chain.pdf>.

[329] UNGP 13; Einreichung (1.13.a)

[330] [A/HRC/RES/17/4](#) (2011); Irene Pietropaoli, „Experte Rechtsmeinung: die Pflichten Dritter Staaten und Unternehmen zur Verhütung und Bestrafung des Völkermords“, 5. Juni 2024, www.alhaq.org/advocacy/23294.html, p. 38

[331] Hinweis: Die UNGPs verweisen auf „widrige Auswirkungen auf die Menschenrechte“, wobei dieser Text „Menschenrechtsverletzungen“ verwendet, um den Kontext des oPt widerzuspiegeln, wo es zu Verletzungen und Verbrechen kommt

[332] UNGP 13, Einsendungen (1.13.b) S. 20

[333] Rachel Davis, „Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und konfliktbezogene Gebiete: Staatliche Pflichten und Geschäftsverantwortung“, *Int'l Rev. Rotes Kreuz*, Bd. 94, Nr. 887, (2012), S. 973; Tara Van Ho, „Defining the Relationships: 'Ursache, Beitrag und direkt mit verbunden“ in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, *Human Rights Quarterly* Bd. 43, Nein. 4, (November 2021), S. 634; siehe auch Hinweis auf den Vorsitz der Verhandlungen über die Revision 2011, zur Terminologie zu „Direktverlinkt“, OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen (2011 Revision), <https://mneguidelines.oecd.org/global-forum/GFRBC-2014-financial-sector-document-3.pdf>.

[334]

[335] Irene Pietropaoli, „Guthabenlicher Rechtsmeinung“, S. 38.

[336] UNGP-Kommentar zu den Prinzipien 17 und 19; Tara Van Ho, „Defining the Relationships“, S. 631, John Ruggie, *Just Business: Multinationale Konzerne und Menschenrechte* (2013), S. 99; Surya Deva, „Rechte menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in Europa: Eine Fata Morgana für Rechteinhaber?“, *Leiden Journal of International Law*, Bd. 36 (2023), 389.

[337] UNGP 7; UNDP Härarmer HRDD-Leitfaden; [A/75/212](#) (2020); [A/HRC/17/32](#) (2011).

[338] UNDP Härweiterte HRDD Guide; S. 26.

[339] UNGP 7, 23 Kommentar; UNDP Häräred HRDD, S.10; *UN-Exekutorium für Gräueltaten – Ein Instrument zur Prävention*, 2014, www.refworld.org/reference/manuals/un/2014/de/102631 („Rahmen für Gräueltaten“); [A/75/212](#) (2020), Para. 43; www.ohchr.org/Documents; Van Ho und M.K. Alshaleel, „The Mutual Fund Industry and the Protection of Human Rights“ *Human Rights Law Review*, vol. 18, Nein. 1 (2018)

[340] OHCHR, *Die unternehmerische Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte: Interpretative Guide*, 2017,

www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Publications/HR.PUB.12.2-En.pdf („OHCHR Interpretative Guide“), S. 5; Tara Van Ho, „Die Beziehungen entfinnieren“.

[341] UNGP 19 Kommentar, UNGP 22.

[342] UNGP 17 Kommentar.

[343] UNGP 19 Kommentar; OHCHR Interpretative Guide, S. 7.

[344] UNGP 19 Kommentar; Tara Van Ho, „Defining the Relationships“, S. 635; OHCHR, Antwort auf Anfrage

von BankTrack zur Beratung zur Anwendung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte im Kontext des Bankensektors 5 (12. Juni 2017)

www.ohchr.org/Documents/Issues/Business/InterpretationGuidingPrinciples.pdf, S.7.

[345] John Ruggie und John Sherman, „Das Konzept des „Due Diligence“ in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: A Reply to Jonathan Bonnitcha und Robert McCorquodale“, *The European Journal of International Law*, vol. 28, Nein. 3 (November 2017), S. 923-924.

[346] UNGP 18 und Kommentar; Unterwerfung (1.5.b); Ruggie und Sherman, „Das Konzept der Due Diligence“, S. 924. Siehe David Bilchitz und Surya Deva, „Die Menschenrechtsverpflichtungen der Wirtschaft: ein kritischer Rahmen für die Zukunft“ in *Menschenrechtsverpflichtungen des Geschäfts: Jenseits der Corporate Responsibility to Respect* (CUP, 2013), S. 11

[347] Tara Van Ho, „Defining the Relationships“, S. 631; Surya Deva, „Verpflichtung der Menschenrechte, pp. 395-396

[348] UNGP 12 Kommentar, 14 Kommentar

[349] UNGP 14; OECD-Leitlinien, S. 31; Vorlage 1.3

[350] [A/75/212](#) (2020), 13

[351] [A/75/212](#) (2020), Paras. 19-21; Rahmen für Gräueltaten; UNGP 17 Kommentar; OECD-Leitsätze, Paras. 50, 51.

[352] UNGP 7, 13, 17, 19, 23 Kommentar.

[353] *Klage Krupp (Vereinigte Staaten von Amerika v. Alfried Krupp)*, Urteil vom 31. Juli 1948, in *Kriegsprozessen vor den Nürnberger Militärgerichten nach dem Kontrollratgesetz Nr. 10*, Vol. IX; *I.G Farben Fall (Vereinigte Staaten von Amerika v. Carl Krauch et al.)*, Urteil vom 30. Juli 1948, in *Kriegsprozessen vor den Nürnberger Militärgerichten nach dem Kontrollratgesetz Nr. 10*, Vol. VIII.

[354] Einreichung (1.3); Anita Ramasastry, „Corporate Complicity: From Nürnberg bis Rangun – Eine Prüfung von Zwangsarbeitsfällen und deren Auswirkungen auf die Haftung multinationaler Konzerne“ *Berkeley Journal of International Law* vol. 20, Ausgabe 1, S. 91.

Annika van Baar, „Transnationale Holocaust-Prozesse und unternehmerische Rechenschaftspflicht für Gräueltaten jenseits Nürnbergs“ (19. Februar 2019); Jonathan Kolieb, „Durch die Looking-Glass: Nürnbergs verwirrendes Verweigerliche Vermächtnis auf Unternehmensverantwortung nach International Law“ *American University International Law Review*. 32, Nr. 2, (2017), S. 569, 582.

[355] Michael Kelly, *Staatsanwalt für Völkermord* (OUP, 2016); Einreichung 1.3; [A/75/212](#), Abs. 11.

[356] International Law Commission, Entwurf von Artikeln über Prävention und Bestrafung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit, mit Kommentaren, 2019, A/74/10, S. 81-84, <https://legal.un.org/ilc/texts/instruments/english/mentaries/7-2019.pdf>, Afrikanische Union, Protokoll über Änderungen des Protokolls über das Statut des Afrikanischen Gerichtshofs und des Afrikanischen Gerichtshofs 2014. *Karma Mohamed Tashin Al Khayat*, Fall No. STL-14-05/PT/AP/AR126.1, Beschluss vom 2. Oktober 2014; *U.S. v. Krauch, et. al*, (der I.G. Farben-Fall), VIII Kriegsverbrecher vor den Nürnberger Militärgerichten, iii-iv (1952); *gegen die UN-Diplomatenkonferenz der Bevollmächtigten zur Gründung eines Internationalen Strafgerichtshofs*, Rom, 15. Juni-17. III (A/CONF.183/13), Art. 23, Abs. 6, Fußnote 71.

[357] Z. Ecuador C'digo Orgánico Integraler Strafschale, Register Oficial, Suplemento, A'o 1, Nr. 180, 10. Februar 2014, Art. 90; www.ipinst.org/wp-content/uploads/publications/businessand-intcrime.pdf

[358] Völkermord-Konvent, Artikel VI; *Anwendung des Übereinkommens über die Verhütung und Bestrafung des Völkermords (Bosnien und Herzegowina v. Serbien und Montenegro)*, Urteil, I.C.J. Berichte 2007, Para 420; Michael Kelly, *Staatsanwalt für Völkermord*.

[359] Internationales Übereinkommen über die Unterdrückung und Bestrafung des Verbrechens der Apartheid (1973), Kunst I(2).

[360] Internationale Konvention zur Unterdrückung der Terrorismusfinanzierung, Kunst. 5

[361] UN-Konvention gegen Transnationale organisierte Kriminalität, Kunst. 10.

[362] UN-Konvention gegen Korruption, Kunst. 26.

[363] Der Internationale Strafgerichtshof für Jugoslawien, *Staatsanwalt v Blacki*, Fall No. IT-95-14-A, 29. April 2004, Paras. 46-47.

[364] *Staatsanwalt v. Akayesu*, Fall No. ICTR-96-4-T, Abs. 533-538; *Staatsanwalt gegen Blagojevic*, Fall No. IT-02-60-T, 777; Internationale Strafgerichtshof für Ruanda, *Staatsanwalt v. Kamuhanda*, Fall No. ICTR-95-54A, Urteil, 22. Januar 2003, 596.

[365] Der Internationale Strafgerichtshof für Ruanda, *Staatsanwalt gegen Nahimana, Barayagwiza und Ngeze*, Fall No. ICTR-99-52-T, Urteil, Zusammenfassung, 3. Dezember 2003, Paras. 973-974.

[366] Hinweis: Der häufigste Strafstandard erfordert „eine wesentliche Wirkung“ auf die Begehung des Verbrechens: Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien, *Staatsanwalt v. Tadic*, Fall No. IT-94-1-T, 7. Mai 1997, Abs. 688-692; während der IStGH keinen so hohen Standard setzt, reicht ein "Effekt" aus: Internationaler

Strafgerichtshof, *Staatsanwalt v. Bemba*, Fall Nr. ICC-01/05-01/13, Urteil nach Artikel 72 des Statuts, 19. Oktober 2016, Abs. 90; Internationale Strafgerichtshof, *Staatsanwalt v. Al Mahdi*, Fall No. ICC-01/12-01/15, Beschluss über die Anklage, 24. März 2016, Abs. 26; Siehe Oona A. Hathaway et al, „Aiding and Abetting in International Criminal Law“, *Cornell Law Review*, Bd. 104 (2019), S.1606-1609.

[367] Der Internationale Strafgerichtshof für Jugoslawien, *Staatsanwalt gegen Furundzija*, Gerichtsverfahren, Fall Nr. IT-95-17/1-T, 10. Dezember 1998, 209, 235; www.icj.org/wp-content/uploads/2012/06/Vol.1-Corporate-legal-accountability-thematic-report-2008.pdf, S. 9, 39-40; Irene Pietropaoli, „Experte Rechtsmeinung“, S. 18-19; erwägen Sie auch den *Lundin-Öl-Fall* vor dem schwedischen Bezirksgericht, <https://www.business-humanrights.org/de/latest-news/lundin-petroleum-lawsuit-re-complicity-war-kriminalität-sudan/>.

[368] *Staatsanwalt v. Akayesu*, Fall No. ICTR-96-4-T, Abs. 541; *Staatsanwalt v. Blagojevic*, Fall No. IT-02-60-T, Paras. 384, 777; Internationales Strafgerichtshof für Ruanda, *Staatsanwalt gegen Ntakirutimana und Ntakirutimana*, Fall No. ICTR-96-10-A und ICTR-96-17-A, Berufungsgericht, 13. Dezember 2004, Abs. 500-501, 551; siehe auch im Kontext der staatlichen Verantwortung: *Anwendung des Übereinkommens über die Verhütung und Bestrafung des Völkermords (Bosnien und Herzegowina v. Serbien und Montenegro)*, Urteil, I.C.J. Berichte 2007, Abs. 421; William A. Schabas, *Völkermord im Völkerrecht: Das Verbrechen der Straftaten* (CUP, 2009) S. 522.

[369] Römisches Statut, Artikel 25 Absatz 3 Buchstabe c (Emphasis hinzugefügt); Internationaler Strafgerichtshof, *Staatsanwalt v. Bemba*, Fall Nr. ICC-01/05-01/13, Gerichtsurteil nach Artikel 74 des Statuts, Abs. 97 (Okt. 19, 2016)

[370] Internationales Residualverfahren für internationale Strafgerichte, *Staatsanwalt gegen Kabuga* (Fall Nr. MICT-13-38-PT, Zweite Anklageschrift der Staatsanwaltschaft, 1. März 2021, Paras. 9, 25, 30, 34.

[371] *Prozess gegen Bruno Tesch und zwei Andere (Der Fall Zyklon B)* (1947) 1 Gesetzberichte von Kriegsverbrechern 93 (Britisches Militärgericht, Hamburg) S. 102.

[372] [A/HRC/RES/31/36](https://www.ohchr.org/de/hr-bodies/hrc/regular-sessions/session31/database-hrc3136) (2016); [A/HRC/RES/53/25](https://www.ohchr.org/de/hr-bodies/hrc/regular-sessions/session31/database-hrc3136) (2023); UN-Datenbank: www.ohchr.org/de/hr-bodies/hrc/regular-sessions/session31/database-hrc3136.

[373] Oberster Gerichtshof des Vereinigten Königreichs, *Vedanta Resources PLC v Lungowe* [2019] UKSC 20.

[374] Bezirksgericht Den Haag, *Staatsanwalt v. Frans Cornelis Adrianus van Anraat*, 23. Dezember 2005, www.internationalcrimesdatabase.org/Case/178/Van-Anraat/.

[375] „Komuniquen de Presse: Lafarge Poursuivi Pourfinancement Presume de Terrore“ (15. November 2016). Cour de Cassation, [7. September 2021] Pourvoi No. 19-87.036; www.asso-sherpa.org/lafarge-in-syria-sfranzösisch-supreme-court-issues-decisive-ruling-on-charges-faced-by-the-multinational.

[376] www.business-humanrights.org/de/laten-news/lundin-petroleum-lawsuit-re-complicity-krieg-crimes-sudan/.

[377] Alien Torts Statut, 28 US-Code, Abs. 1350; Vermerke Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs in *Sosa v. Alvarez-Makette*; *Kiobel v. Royal Dutch Petroleum*; *Jesner v. Arab Bank* und *Nestle v. Doe* hat den Geltungsbereich des Statuts in den letzten Jahren stark eingeschränkt; siehe Federica Violi, „Navigating Corporate Accountability in International Economic Law: A Critical Overview“, (2024) in Ioannis Papadopoulos, et al., (eds), *Handbuch der Rechenschaftspflicht: Politik, Recht, Handel, Arbeit* (Elgar Publishing, kommenden 2025).

[378] *Doe v Unocal* (hier nach *Unocal*) <https://earthrights.org/case/doe-v-unocal/-timelineff69-1905f26-f4b6>, *Wiwa v Royal Dutch Petroleum Co* (*Wiwa*), *Talisman*, *Bowoto v Chevron* (*Bowoto*), *John Does v Exxon Mobil Corp* (*Exxon Mobil*), *Rio Tinto und Rio Tinto* (*Beaner*).
7

[379] Z. Erlöse aus dem Crime Act 2002 (UK)

[380] *Weltkongress gegen die National Crime Agency* [2024] EWCA Civ 715.

[381] French Duty of Vigilance Act 2017, *LOI n° 2017-399 du 27 mars 2017 relative au devoir de gillance des sociétés mères et des entreprises donneuses d'ordrer*.

[382] Bundesgesetz zu Sorgfaltspflichten in der Lieferkette 2021, *Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten inn*, 16. Juli 2021.

[383] Norwegian Transparency Act 2021, *Gesetz zur Transparenz und Arbeit der Unternehmen zu grundlegenden Menschenrechten und anständigen Arbeitsbedingungen*, <https://lovdata.no/dokument/NLE/lov/2021-06-18-99>.

[384] Swiss Due Diligence Act 2021, Nicolas Bueno, „Die Schweizer Menschenrechtsverhütungsgesetzgebung: Zwischen Recht und Politik“, *Wirtschafts- und Menschenrechtsanzeige*, Bd. 6, Nr. 3 (2021), S. 542-549

[385] EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive, 2024/1760 (Juli 2024).

[386] www.business-humanrights.org/de/latest-news/eu-ohchr-publishes-commentary-on-omnibus-propos-warns-that-omnibus-propos-risikos-sicherungsliding-on-csddd/.

[387] <https://commission.europa.eu/business-economy-euro/doing-business-eu/sustainability-du-diligence-responsible-business/corporate-sustainability-du-diligence-en-what-are-the-obligations-for-companies> ; www.morganlewis.com/pubs/2024/03/the-first-french-court-rulings-on-du-v.

[388] Verordnung (EU) 2021/821

[389] Verordnung (EU) 2024/301

[390] z.B. www.regjeringen.no/contentassets/9d68c55c272c41e99fb0bf453397d8d20.09.05-gpfg-Richtlinien-Beobachtung-exschluss.pdf ; www

[391] OECD-Leitsätze.

[392] <https://mneguidelines.oecd.org/ncps/israel.htm>.

[393] <https://mneguidelines.oecd.org/ncps/how-do-ncps-handle-cases.htm>.

[394] UK National Contact Point, *Endgültige Erklärung: Anwälte für palästinensische Menschenrechtsbeschwerden bei der britischen NCP über JCB*, Entscheidung, 12. November 2021; Spanisch Nationale Kontaktstelle, *Endgültige Erklärung: Comité de Solidaridad de la Causa 'rabe (CSCA) und ein Unternehmen, das im Bausektor tätig ist*, 25. Mai 2022.

[395] Ralph Wilde, Rechtsmeinung, 1. Dezember 2024, <https://alhageurope.org/wp-content/uploads/2024/12/ralph-wilde-icj-opt-a-theirdstateseu-legal-opinion.pdf>, Paras. 91-94.

[396] www.alhaq.org/cached-uploads/download/2025/01/14/punishing-a-nation-1736840036.pdf ; www.alhaq.org/cached-uploads/download/alhaq-files/publications/Annexation-Wall-english.pdf ; <https://badil.org/cached-uploads/view/2021/w.>; <https://badil.org/cached-uploads/view/2021/04/19/icl-wp12-eng-1618823024.pdf>; www.btselem.org/publications/fulltext/202101_this_is_apartheid

[397] UNSC 242 (1967), 338 (1973), [S/RES/2334](#) (2016)

[398] [CERD/C/113/3](#)

[399] [A/HRC/49/87](#) (2022); [A/HRC/13/53](#) (2010)

[400] [A/HRC/28/79](#) (2015); [A/HRC/50/21](#) (2022)

[401] www.hrw.org/report/2021/04/27/threshold-crossed/israeli-authorities-and-crimes-partor-and-persecution

[402] www.amnesty.org/de/latest/campaigns/2022/02/israels-system-of-apartheid/ ; www.amnesty.org.uk/files/2018-09/3.%20Campaign%20Briefing%201%20-%20Palestine%2050%20Jahre%20Jahre20of%20of%20occupation.pdf?5wqeX6EBe-M50pnGGMD0t1UJj3FPvx6q.

[403] www.un.org/unispal/wp-content/uploads/2003/07/6bb117b13424556855e52e90055c8ab-assessment.pdf ; <https://unispal.un.org/pdfs/GS-HumImplosion.pdf.pdf>.

[404] <https://oi-files-d8-prod.s3.eu-west-2.amazonaws.com/s3ff-public/file-attachments/bp104-palestinians-füf-years-of-ilgality-4.pdf>.

[405] *Rechtsfolgen des Baus einer Mauer im besetzten palästinensischen Gebiet*, Gutachten, Gutachten, 9. Juli 2004, I.C.J. Berichte 2004, Paras. 120-123; 163(3)(D)

[406] <https://bdsmovement.net/BNC>.

[407] www.whoprofits.org/ ; <https://afsc.org/> ; <https://dontbuyintooccupation.org/> ; <https://act.progressive.international/watermelon/>

[408] www.klp.no/de/corporate-responsibility-and-responsible-investments/exclusion-and-Dialogue/exclude-carvapillar-inc.pdf.

[409] www.gov.ie/de/departments-of-finance/press-releases/minister-mcgrath-notes-tma-confirmation-from-certain-investments-in-the-upied-palestinian-territory/.

[410] <https://hwkvufmtfxjkrhfbbj.supabase.co/storage/v1/object/public/PUB/AXA-Investments-Israeli-Banks-report.pdf>

[411] www.middleeastmonitor.com/20150829-veolia-completes-cape-entabitation-from-israel-in-victory-for-bds-campaign/

[412] www.crh.com/media/1062/dev-strat-update-07012016.pdf.

[413] www.generalmills.com/news/stories/an-update-on-general-mills-joint-venture-in-israel

[414] <https://mayafiles.tase.co.il/RHtm/1524001-1525000/H1524391.htm> ;
www.g4s.com/news-and-insights/news/2017/06/29/sale-of-g4s-secure-solutions-israel-ltd ;
www.g4s.com/news-and-insights/news-€

[415] www.y-yokohama.com/release/pdf/2024111414mg004.pdf

[416] www.reuters.com/business/retail-consumer/british-sandwich-kette-pret-abandons-plan-open-israel-2024-06-03/

[417] www.unilever.com/news/news/press-and-medias/press-releases/2021/unilever-statement-on-ben-and-jerrys-decision/; www.nbcnews.com/business-news/ben-jerry-s-withdraws-sales-israeli-settlements-clashes-parent-company-n1274403https://fortune.com/europe/2025/03/19/unilever-oppressiveness-ben-jerrys-ceo-sacked-social-mission/www.timesofisrael.com/ben-jerrys-founder-said-looking-to-buy-back-company-from-unilever-amid-israel-spat/

[418] www.bdsmovement.net/news/israel-football-association-loses-yet-an-other-Sponsor

[419] [A/HRC/22/63](#) (2013) Abs. 96; [A/HRC/RES/31/36](#) (2016); [A/HRC/43/71](#) (2020).

[420] www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrrats/mitt.sessions-regular/session31/database-hrc3136/23-06-30-Update-israeli-settlement-opt-database-hrc3136.pdf para. 14.

[421] *Rechtsfolgen, die aus der Politik und Praktiken Israels in den besetzten palästinensischen Gebieten stammen, einschließlich Ostjerusalem*, Gutachten, 19. Juli 2024, I.C.J. Berichte 2024, Abs. 111.

[422] *Ibid.*, Abs. 155 und 261–264.

[423] *Ibid.*, Abs. 173, 179 und 252.

[424] *Ibid.*, Paras. 223-229.

[425] *Ibid.* 252-258

[426] Römisches Statut, Artikel 8 *bis* ; [A/77/356](#), Abs. 22.

[427] Ralph Wilde, *Rechtsmeinung*, Abs.

[428] *Rechtsgrundlagen, die aus der Politik und Praxis Israels in den besetzten palästinensischen Gebieten, einschließlich Ostjerusalem*, Gutachten, 19. Juli 2024, I.C.J. Berichte 202, Paras. 230-233; [A/77/356](#) 16-18.

[429] [A/77/356](#) (2022) 237.

[430] [A/RES/ES-10/24](#) (2024), Abs. 2.

[431] *Die rechtlichen Konsequenzen, die aus der Politik und den Praktiken Israels in den besetzten palästinensischen Gebieten stammen, einschließlich Ostjerusalem*, Gutachten, 19. Juli 2024, I.C.J. Berichte 202, Paras. 278-279.

[432] *Anwendung des Übereinkommens über die Verhütung und Bestrafung des Völkermords im Gazastreifen (Südafrika v. Israel)*, Orden, 26. Januar 2024, I.C.J. Berichte 2024, Abs. 86 (1)

[433] *Antrag auf Antrag des Übereinkommens über die Verhütung und Bestrafung des Völkermords im Gazastreifen (Südafrika v. Israel)*, Antrag auf Änderung des Ordens vom 28. März 2024, Beschluss, 24. Mai 2024, I.C.J. Berichte 2024, Abs. 29, 57(2) a.

[434] www.un.org/unispal/document/arms-transfers-un-experts-20jun24/

[435] *Angebliche Verstöße gegen einige internationale Pflichten in Bezug auf das besetzte Palästinensische Gebiet (Nicaragua v. Deutschland)*, Orden, 30. April 2024, I.C.J. Berichte 2024, Paras. 22–24; *Rechtsfolgen aus der Politik und Praktiken Israels in den besetzten palästinensischen Gebieten, einschließlich Ostjerusalem*, Gutachten, 19. Juli 2024, I.C.J. Berichte 202, Abs. 285(7).

[436] Ralph Wilde, Rechtsmeinung, Paras. 51-52.

[437] CCPR/C/70/D/547/1993, Abs. 9.2; CCPR/C/124/D/2950/2017, Paras. 9.9-9.11; CCPR/C/124/D/2668/2015, Paras. 1.4, 2.4, 6.11

[438] Gemeinsamer Artikel 1 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) als auch des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR).

[439] [A/RES/637\(VII\)](#); CCPR General Comment Nr. 12 (1984) 1.

[440] UNGP-Kommentar auf 19; Tyler McCreary, „Historisierung der Begegnung zwischen staatlichen, korporativen und indigenen Behörden auf Gitxsan-Landes“ *Windsor Jahrbuch des Zugangs zur Justiz*, Bd. 33, Nein. 3, (Mai 2016), S. 18